

## (T's Notizen)

*NOTIZ: Ich denke und fühle menschlich. Dies obwohl ich lediglich einen Crash-Kurs in Menschsein hatte. Fur-Sein bedeutet Menschsein. Ist ja auch logisch. ... Seelen auslesen ist anders, als Seele leben. ... Ich bestehe aus Tier- und Pflanzen-Seelensplittern. ... Nun weiß ich, wie sich Furs fühlen. „Meine Fresse!“ würde Mariofur dazu sagen. Wie ich mich gegenüber den Furs verhalten soll, weiß ich noch nicht. Mein Problem ist ja, dass ich BIG bin. ... BIG und SMALL ... Beides gleichzeitig.*

„Gib mir das Messer“, sagt Anonymo zu Mariofur und legt eine Schere auf den Esstisch. Wortlos legt Mariofur sein Rasiermesser in Anonymos hingehaltene Hand. T sitzt mit geschlossenen Augen auf einem Stuhl und lässt geschehen, was die Furs mit ihm machen. Seine verfilzten Haare hat Anonymo soweit es ging abgeschnitten. Anonymo sagt dicht neben T's linkem Ohr:

Ich schäum jetzt Deinen Kopf mit Rasierschaum ein und rasiere Dich. Bleib schön ruhig und beweg Dich nicht. Okay? Du hast ja bei Mariofur und Marc zugesehen. Genauso mache ich es bei Dir.

T gibt einen kurzen zustimmenden Laut von sich und nickt ganz leicht. Anonymo macht sich ans Werk. Er ist als Barbier und Friseur ein Könner. T fühlt wie das Messer über seine Kopfhaut gleitet. Gänsehaut breitet sich auf T's gesamten Körper aus. Er sitzt nackt auf einem Stuhl und ist von nackten Fur-Kerlen umgeben. Jede Berührung von Anonymo saugt er in sich auf. Das Geschehen Lassen hat etwas Meditatives. Er will schon eine weitere Notiz auf einem innerseelischen Merktzettel machen, da spürt er schneidende Kälte auf seiner Brust und seinem Gesicht. **„Hey, Du sollst T abspritzen! Nicht mich!“**, brüllt Anonymo empört und springt beiseite. T japst nach Luft und hält sich die Hände vors Gesicht. Mit Furs zusammen zu sein, bedeutet Wechselbad der Gefühle. Gleich zwei Furs rubbeln ihn mit Frotteehandtüchern trocken. „Weichei“, „Süüüß“, „Hübsche Öhrchen“, „Wie seine Pussy wohl schmeckt?“, hört T und stöhnt. In Big Spiders Unterbauchtasche hatte er sich schlussendlich absolut geborgen gefühlt. „Bitte, bitte nicht!“, stammelt er und beugt sich nach vorne. Jeder Fur ist eine Welt für sich. Mehrere Furs auf Einmal, können einen platt walzen. T hat keine Orientierung mehr, weiß nicht, an welchem Fur er sich festhalten kann. Da fühlt er warme Hände auf seinen Oberschenkeln. „Wer ist der nächste?“, hört T noch Anonymos sonore Stimme, doch die Hände auf seiner Haut nehmen ihn gefangen. Er öffnet seine Augen und sieht Mariofur. Nichts anderes hat mehr Bedeutung. Nur Mariofur. ... T wusste ja, dass dieser

freche und mutige Fur für ihn besonders sein würde. Doch, dass Mariofur ihn derart flashen würde, damit hat T nicht gerechnet. Kaum hörbar sagt er „Mariofur“. Dabei wird er von einem Kälteschauer erfasst und fühlt sich durch und durch erkannt. „Gnadenlos brutal nahe“ schießt es T in den Kopf und er gleitet ab.

Eine Ewigkeit schwebt T bewusstlos über seiner Seelenlandschaft, bis er erste Wort-Fetzen festhalten kann.

Irgend ... im irgend ... zappeln ... Rasiermesser scharf und kalt ... Kopf kalt ... Im Weich gedreht ... Im Weich versinken ... Will ich das? ... Keine Ahnung ...

T fühlt leichte Erschütterung. Er wankt ... es wankt in ihm und um ihn herum. Dass er im Pavillon auf einem großen Bett schön zugedeckt liegt, weiß er nicht. Angestrengt horcht T und hört jemanden atmen. Dass der jemand Mariofur ist, ahnt T. So ist er nur leicht erschrocken, als er eine warme Hand auf seiner Stirn fühlt. Wird ihm Mariofur „eine Halteleine“ hinwerfen? T braucht Halt. Er schwimmt in dem Bett. Mit Fur-Haut alles hautnah fühlen, ist für T verstörend. Die Hand auf seiner Stirn ist warm und feucht. Also nimmt T die Streicheleinheit an. Da hört er Mariofurs kehlige Stimme:

T, Du hast keine Mitte. Ich kann Dir helfen. ... Du glaubst, Dein Chaos liegt an Deiner Fur-Gestalt. Doch das ist ein Irrtum. Auch als Täschli-Moosi bist Du Mitte-los.

Mariofur riskiert es, T wütend zu machen. Er will T ganz und echt. ... Ein Teil T oder T-Ableger ist Kacke. Besitzergreifend streicht Mariofur über T's kahlrasierten Kopf. „Will ich das?“ fragt sich T wieder und wird unruhig. Die Flauschfederbettdecke hält ihn gefangen. „Wieso?“ bringt T als tonlose Frage hervor. Mariofur lacht hart auf. T als Wieso-Frager ist echt herzig.

Wieso, T? ... Weshalb, wieso, warum ... Okay, T, ... beginnen wir mit Lektion 1. Wir sind jetzt alle kahlköpfig, weil Anno das so wollte. Anno meinte, dass wir eine Filzlaus-Truppe sind. Deswegen schnipp-schnipp, schab-schab. ... Jo, und Super-Achtsamkeits-Fur Anno ist jetzt der einzige Langhaarige. Weißt Du, das ist ein Ungleichgewicht. Wir kahl, er mit wallender Mähne. ... M ... Was machen wir damit? ... T, das Ungleichgewicht MUSS beseitigt werden. Wie siehst Du das?

„Ich mag keine Lektionen!“, sagt T ohne groß nachzudenken. Mariofur ist ein Spaßvogel, ein Herausforderer, ein Kämpfer. ... T will kein Schüler sein, will kein

Lernender sein. Dies, obwohl er die ganze Zeit Wissen und Informationen aufgesaugt hat. Das überrascht T maßlos. Er versucht sich aufzurichten, wird aber von Mariofur ins Bett zurückgedrückt. Ein verlorener Kampf um etwas Bewegungsfreiraum. Genervt sagt T zu dem Spaßvogel-Fur:

**Mariofur, Du selbst hast Lektionen! ... Du hast Schlaumaxis, die Dich ERZIEHEN wollen! WAS SOLL DIE KACKE!**

„Upsi, da wird ja einer böse!“, Mariofur beginnt zu kichern. Mit Belustigung in der Stimme sagt Mariofur zu „seinem Gefangenen“.

Hast Recht, T-Tüte, T-Taxi. ... Doch weil Du eine T-Tüte, ein T-Taxi bist, brauchst Du meine Hiiiiilfe. Also, ich bin Dein Helfer, Dein Lehrmeister. ... Wenn Du Dich drauf einlässt, wirst Du eine erfüllende Mitte finden. DICH SELBST. ... Du selbst hast Dich gefragt: „Was will ich?“ ... Ja, T-Tüte ohne Inhalt, ich kann Dich lesen. Das über Big Spider. Du selbst hast ihm die Fähigkeit gegeben. Außerdem bin ich Fur-Gott. ... Und als ein solcher bringe ich Dir Schritt für Schritt Leben als Fur bei. Die Krönung wird ein Super-Fick sein, bei dem ich Dich zum Fur mache. Doch zuvor muss etwas Substanz in Dir entstehen. ... Das Bild vom T-Taxi ist gar nicht so schlecht. Stell Dir Deine Seele als geile Seelenlandschaft vor. Du gurkst als Taxi über Deine geile Landschaft. Allerdings fährt Dein Taxi ohne T-Substanz. Ich steige in Dich ein. Dies quasi als Beifahrer. Und ganz langsam entsteht auf dem Fahrersitz Dein Selbst.

„Du bist mir zu anstrengend!“, platzt es aus T heraus. Gleichzeitig muss er über sich selbst lachen. Dabei kommt ihm Marc in den Sinn. Mit Spiders Du-Di-Du hat T noch eine Rechnung offen. Furs in Echt begegnen zu wollen, tritt für ihn wieder in den Vordergrund. So fragt er Mariofur spontan:

Was siehst Du für mich als Nächstes vor? Was soll ich machen? Soll ich vor der Fur-Truppe wie ein Äffchen tanzen?

Beim Pavillon befinden sich zurzeit alle Furs. Domfur, Simeon, Vitali, Andrej, Anonymo, Marc, Bullogfur, Zorrofur, Nebelfur, Pitbullfur und der noch-nicht-Fur, Bischof Josef. Big Spider und Marc als Mac Spider sind andauernd als Spinnen-Taxi unterwegs gewesen und haben Ordnung geschaffen. Die Weiber sind nun unter sich. Für Weiber-Begegnungen wollen sich alle Zeit lassen. Zuerst einmal steht bei den Furs T im Vordergrund. Mariofur rückt näher an T heran und tippt ihm auf die Nase.

Unsere Köpfe sind kahl. ... Bis auf Annos Kopf. ... Unsere Schwanzis sind noch bewaldet. Anno stellt sich in seinem Köpfli vor, dass er uns untenrum rasiert. ... Damit sind wir überhaupt nicht einverstanden. Du, mein Lieber, wirst gleich Annos Kopf kahl scheren uuuuund ... sein Gemächt. Das ist eine schöne Aufgabe, die Dich allen schlagartig näher bringen wird. Neue Bilder und Gefühle entstehen in uns und in Dir. ... Mit den neuen Bildern füllst Du Dein Taxi. Okay?

„Das heißt, ich darf jetzt aufstehen, ohne dass Du mich fickst?“, fragt T verwundert. Mariofur legt sich ganz gemächlich auf T drauf. Nun die Flauchfederbettdecke trennt die beiden. „Du bringst mich auf eine Idee. Lehrmeister brauchen ab und an Spaß.“ ... T versucht Mariofurs Mund auszuweichen. Doch der verwickteste aller Furs fixiert T's Kahlkopf mit dem Kissen. Mit zugekniffenen Augen fühlt T die Inbesitznahme seines Mundes.

Die Weiber, Solution, G-Confusion, Lotte, Cam und Climate sitzen frustriert am Küchentisch. Solution ist stink sauer. „Ihr Marc“ hat sie nach Strich und Faden verarscht. Die ganze Transportaktion war reinste Verarsche gewesen. Simeon war als Lockvogel ins Traumhaus gekommen und hatte Bullogfur, Zorrofur und Nebelfur herausgelockt. Schwupp-di-Wutz wurden die drei mit Spider-Super-Kleb beschossen, hochgerissen und eingesackt. Simeon hatte sich das Spektakel lachend angeguckt. Kurz darauf war eine zweite Riesen-Schweb-Spinne aufgetaucht. Zwei Kokon-Pakete wurden herabgelassen. Simeon hatte die Spider-Schnüre durchtrennt und hatte sich selbst mit Kleb einsacken lassen. Solution hört jetzt noch Marcs Stimme im Ohr.

Reg Dich ab Baby, ich und Spider haben uns angenähert, sind einander zum Du-Di-Du geworden. Jetzt kann ich auch Spinnen-Sinne. Du, Baby, bist nicht mehr allein Kleb-Künstlerin. ... Wir sehen uns zu gegebener Zeit. Freu mich schon, Dich gekonnt einzuspinnen. Doch keine Angst, Ficki-Ficki machen wir auf Augenhöhe. Bis bald, Schmusi-Baby!

Aggressiv schaut Solution in die Runde. Cam sitzt völlig in sich gekehrt da. Vor ihr steht ein unberührter Teller warme Suppe. Von G-Confusion hatte Cam erfahren, dass „Ihr Nebelfur“ beim Traumhaus gewesen ist und von Big Spider abgeholt wurde. Erst danach wurden Cam und Climate aus ihrem Kokon befreit. Climate, die ja auch „ihren Bullogfur“ nicht mehr sehen durfte, fragt sich, was das Ganze soll. Die Suppe schmeckt ihr halbwegs. Etwas Warmes im Bauch tut beim Denken gut. Sie löffelt ihren Teller leer und hält ihn Lotte hin.

Lotte benimmt sich in Climates Augen noch am „normalsten“. Solution, G-Confusion und Cam sind zornwütig und beißen um sich. Lotte füllt den Teller mit Suppe und fragt: „Mehr Klößchen oder Fleischstücken?“

Wenn Du mich so fragst, Lotte. Mehr Fleischstückchen. ... Äm um noch mal auf die Geschehnisse zu kommen ... Cam und ich sind zusammen mit Bischof Josef und Pitbullfur zur Insel gerudert. ... Marc ... Mac Spider hat uns eingesackt. ... Und hier ...

Mit blitzenden und rotgeränderten Augen zischt Cam Climate an:

**Dumm-Tusse, iss Dein Süpli und halt Dein Maul. Was Du da quatschst, haben wir schon durchgekaut. Und mach nicht auf „Cam und ich“. Glaubst man ja nicht!**

Allein die Löffelgeräusche von Climate sind zu hören. Sie bemüht sich leise zu essen, doch jedes Geräusch klingt überlaut. **„Zuviel Weiber auf einem Haufen!“**, brüllt Lotte plötzlich, springt auf und rennt aus der Küche. Wer ist am dünnhäutigsten? Climate hat im Grunde keinen Stress mit ihrem Du-Di-Du, Bullogfur. Sie überlegt, ob sie Lotte hinterher gehen soll, um sie zu trösten. Doch andauernd auf Trösterin machen? ... Mitten in ein weiteres ausgedehntes sich Anschweigen hinein, hören alle Traumhausbewohner-INNEN Big Spiders Talk-Stimme im Kopf.

Mädels, denkt positiv! Ich habe weitgehend die Kontrolle über die Insel wiedererlangt. T ist schwer beschäftigt. Mariofur fährt mit ihm Taxi. ... Naja, das ist ein Insider. Für die Neuankömmlinge: Euren Du-Di-Du´s geht es prächtig. Sie brüllen und grölen um die Wette. Da bleibt kein Auge trocken, ha, ha. ... Anno liegt kahlgeschoren auf dem Esstisch und wird nun unten rum blank rasiert. Ihr könnt Euch vorstellen, dass das eine Show ist. Die nächsten Show-Einlagen stehen bevor. Alle müssen untern rum blank gemacht werden. Das wegen Flöhen und Läusen. ... Anno wird das professionell und schnell machen. Allein T bekommt Sonderbehandlung. Nebelfur hat ja ´ne Rechnung mit ihm offen. Macht es gut Mädels! Vertragst Euch! **Bis baaaaald und Tschau!**

Cam sieht die anderen mit großen fragenden Augen an. G-Confusion räuspert sich und nickt Solution zu. „Mach Du!“ ... „Ne, das ist Dein Job, Klein-Göttin!“ ... „Ich finde aber nicht die richtigen Worte. Du bist sachlicher.“ ... **„Grrrrrrr“**, macht Cam. Sie platzt gleich. Da greift Solution zu einer Cola-Flasche und lehnt sich zurück.

Cam, wir haben es nicht direkt mitbekommen. ... Wir haben allein das Ergebnis von Es inspiziert. Ä, Es ist hübsch. ... Kurzum, T hat als Unsichtbarer Nebelfur gefickt und hat ihm fickender Weise ein Fick-Loch gestochen. ... Es ist, wie es ist. ... Mein Du-Di-Du kann auf Spinnen-Spinne machen, Dein Du-Di-Du ist jetzt ein Zwitter. Wenn man Nebelfur leckt zittert er wie ein Weibchen. Im Prinzip ist das äußerst süß. Jedenfalls wird Nebelfur nun deutlich häufiger von Furs rupp-zupp-mäßig gegriffen werden. Bullogfur und Zorrofur haben sein Loch schon getestet. Anno, Andrej, Domfur, Mariofur, Simeon, Vitali, Marc wollen gewisslich auch mal ran. Und Pitbullfur ist ebenso kein Kostverächter.

„O“, bringt Cam hervor. „Ihr Big Lover“, Nebelfur, der gefürchtetste Rupp-Zupp-Ficker aller Zeiten hat nun ein Weib-Fick-Loch unter seinem gewaltigen Stecher-Schwanz. Cam blinzelt, guckt auf ihren Suppenteller und bringt nur bröckchenweise Worte hervor.

Wie, jetzt? ... Nebel ... Mr. Zupp-Fick .. Ääää, wie? ... Wie sieht das aus? ... Sieht das, wie bei Mariofur aus? Sein, sein neues Loch ...

**G**-Confusion, die sich erst einmal zurückgehalten hat, beginnt zu kichern. Sie denkt an Handstand-machende Furs und Ringelsöckchen.

Cam, ä ... hier ist einiges vorgefallen. Wir, ich mein jetzt, Soli und ich, haben bei einer „Wünsch-Dir-was-Hütte“ festgesessen. Direkt am Strand ist die Hütte. Spider, dieser Wichser, hatte Schöpfung nicht im Griff. Unkontrolliert hat sich ein neues Lebewesen geschaffen. T38. ... Das Ding war erst ein Täschli, dann Ekel-Moos. Momentan läuft T wohl als Fur rum. Zorrofur hatte ihn als Fur gesehen. ... Egal. ... Merkwürdig war, was Spider gesagt hat. „Mariofur fährt mit ihm Taxi“. ... Er fährt mit ihm Taxi? ... Was soll das heißen? ... Cam, Dein Nebelfur, Zorrofur und Bullogfur sind hier aufgeschlagen, da war alles schon verkorkst. ... Solis Marc hatte uns einiges erzählt. Das bevor ihn Spider entführt hat. Marc war ja vor Gorillas geflohen und ... und er war verletzt ... und wurde von Spider eingesackt. Das hört sich alles wirr an. Wir haben die ganze Zeit versucht Lotte zu trösten. Denn Lottes Andrej ist jetzt Mutant und Fußfetischist wie sein neues Du, Anonymo. ... Ja, da guckst Du. Nebelfurs Fick-Erweiterung haben Soli und ich erst zu Gesicht bekommen, als wir ... ä ... schwarze Schwanzeslust getrunken hatten. ... Ä, die Flasche hatte im Wohnzimmer fies herumgestanden. ... Ä, ja, ziemlich verworren und verfickt, das Ganze. Aber, aber, Nebelfur sieht unten rum manierlich aus.

Cam hat definitiv was verpasst.

*NOTITZ: Erkenntnis: Ich kann schlecht warten. ... Gaaaanz schlecht! ... Warten erzeugt Spannung. Die Furs lassen mich zappeln. Mariofur macht mit Domfur im Pavillon Blümchensex. Der Schlingel hat mich angegrinst, hat keine meiner Fragen beantwortet. ... Also muss ich warten wie der ulkige Bischof-Typ. Mariofur nennt ihn Bischof Josef ... oder Hawaii-Bischof ... oder Bibo-Bimbo. Richtiger Scherzkeks! ... Nebelfur umkreist mich wie ein Geier. Ich bin seine Beute. Hoffentlich ist Mariofur bald fertig mit Domfur lutschen. ... Mensch, Mensch, Mensch, ich denk schon wie ein Fur. Auch Marc und Anno haben es auf mich abgesehen.*

T sitzt auf der Hollywood-Schaukel, die etwas versteckt am Rande der Terrasse steht. Seine Notizen sind Grübel-Notizen. Die Fur-Truppe macht ihm eindeutig Angst. Am wenigsten kann T den Neuankömmling Pitbullfur einschätzen. Da setzt sich Bischof Josef schwerfällig neben T auf die Hollywood-Schaukel. Er hat zwei dampfende Kaffeebecher in den Händen und hält einen Kaffeebecher T vor die Nase. „Hier, trink, mein Junge!“, sagt Bischof Josef auffordernd und nickt T zu. T schnuppert und guckt ungläubig auf die schwarze Brühe.

T, das ist Kaffee. ... Schwarz wie die Nacht. Bei Furs gibt's keine Milch im Kaffee. Das ist unkultig, sagt Bullogfur immer. Ich hab auch Rauchwerk dabei. Du solltest Dich auf die Gepflogenheiten hier einstellen. Je mehr Du mitmachst, desto schneller wirst Du angenommen.

„Ach, ja?“, sagt T und greift nach dem hingehaltenen Kaffeebecher. Das schwarze Gebräu schmeckt bitter. Doch T will „dem Hawaii-Bischof“ beweisen, dass er in der Lage ist, sich auf die Fur-Gepflogenheiten einzustellen.

Freundlichkeitsgesten sollte man nicht ausschlagen. T überlegt, trinkt und sagt:

Äm, ja, danke. ... (*T trinkt den Becher leer und schüttelt sich*) ... **O, ... äm, daaaaanke, äm, Bischof.** Du, ä, die nennen Dich hier Hawaii-Bischof ... und, ä, Bibo-Bimbo. ... Das hört sich wenig freundlich an. Allerdings hat Mariofur sehr freundliche Gedanken zu Dir. ... Er neckt Dich. ... Er hat Geschichte mit Dir. ... Ich hab ja Mariofur gelesen. In seinen Gedanken bist Du eine warme Gestalt. Du kommst in Mariofurs Seele bei „dem Erinnerungs-Komplex Kirche“ vor. Mariofur denkt „Bibo Josef“, „Kack-Kirche“ und singt gleichzeitig. ... Moment, gleich hab ich's. ... „Nun bitten wir ... mmmmm ... Nun bitten wir den Heiligen Geist um den rechten Glauben allermeist, dass er uns behüüüüüte an unserm Eeeeende, wenn wir heimfahren aus diesem Eleeeeeende. Kyrieleis.“

Unwillkürlich schießen Bischof Josef Tränen in die Augen. Mariofurs Ordination war für ihn unglaublich. Noch nie war Bischof Josef derartig ergriffen gewesen. T ist erschrocken über Bischof Josefs Reaktion und legt ganz sacht seinen Arm um dessen Schulter und sagt:

Entschuldige, Bi ... Josef, ich wollte Dich nicht traurig machen. Mariofur liebt Dich und will Dich ficken. ... Äm, äm, er will kein Brutalo-Fick mit Dir machen. Ne, ne, er will mit Dir Blümchensex. Eindeutig! ... Josef?

Bischof Josef kramt aus seiner Schlabber-Freizeithose ein Taschentuch und schnieft hinein. Was ihm T sagt, lässt ihn erschauern. Dies im positiven Sinne. Der Wunsch, mit Mariofur Sex haben zu wollen, treibt Bischof Josef schon lange um. Die beiden trösten sich gegenseitig und schaukeln dabei auf der „schwulen“ Hollywood-Schaukel. Ein herziges Bild. Nebelfur trocknet sein Gemächt mit einem Frotteehandtuch ab und sein Blick wandert zu dem Trost-Pärchen. Er wird von Anonymo am Oberarm angestupst.

Hey, Nebel-Maxi, hol die zwei Vögel. Schließlich will ich mal was anderes sehen und riechen als stinkige Schwänze.

Nebelfur gibt einen Grunzlaut von sich und geht auf T und Bischof Josef zu. T spürt Sonnenverdunklung und Kälte auf seiner Haut. Ihm ist klar, dass Nebelfur Revanche einfordert wird. Er hebt seinen Kopf und denkt: „Mariofur, komm zu Hilfe!“. Nebelfur wirkt bedrohlich, wie ein kahlköpfiger Schläger-Typ. Da ergreift Bischof Josef T's Hand. T überlegt, wie er Nebelfur besänftigen könnte. Ihm fällt nix ein und er senkt sein Haupt. Alle Furs rücken näher. Eine typische Kampfsituation. Nebelfur bewegt seinen Kopf, er lockert sich. Welche Kräfte T hat, kann er schlecht einschätzen. Wie ein Schwächling sieht T eindeutig nicht aus. Mit schneidend scharfer Stimme sagt Nebelfur:

T, Dein Beschützer und Lehrmeister pennt an Domfurs Brust. Er wird Dir nicht zu Hilfe eilen. ... T, bist Du eine leere Tüte? ... Wir werden es herausfinden. Bibo-Bums' Schicksal hängt von Dir ab. Ich will ein Kräftemessen im Armdrücken. Wenn Du keinen Mumm dazu hast, lasse ich Dich links liegen und Bibo-Bums Schwanz wird von Anno sachte blank gemacht.

Marc kann nicht anders. Er lacht hinter Nebelfur auf und schlägt ihm auf den blanken Arsch. Höhnisch sagt er zu Nebelfur:

**Ei, ei, ei, Nebel-Maxi will mir den Titel als Armdrück-Fur-Meister abluchsen. Nebel-Pussy-Maxi, erinnerst Du Dich an Deine haushohe**



**Niederlage? Mensch, Mensch, Mensch, war das ein Fest! ... Du hast wie ein Schweinchen gequiekt. Und das ohne Pussy-Loch.**

Dong! – Nebelfurs Kamm schwillt. Doch er sieht um T's Mund Lachfältchen. „**Grrrrrrrrrrrr**“ macht Nebelfur und würdigt Marc keines Blickes. Er weiß, dass alle Furs auf seine Pussy lecker sind. Er will schon etwas zu T sagen, da springt T plötzlich auf. Nur wenige Zentimeter trennen die beiden Kampfhähne. T sagt ganz ruhig:

Okay, Nebelfur, ich mach's. ... Doch ich möchte, bevor ich gegen Dich antrete, zuerst gegen Marc kämpfen. Er ist ja der Titelverteidiger. Danach mach ich Dich platt. ... Und das coram publico. ... Nach unserem Arm-Dings-Kampf lecke und steche ich Dich. ... *(T schaut zu Bischof Josef)* ... Josef, war das gut, ä Fur-mäßig?

„**Sau gut und ober-Fick-Fur-mäßig, Kumpi!**“, sagt Bischof Josef laut und springt ebenfalls auf. Schnell wird ein Tisch in der Mitte der Terrasse aufgestellt. Marc läuft Arm-kreisend auf und ab und freut sich auf einen Kampf mit T. Ihm ist es im Grunde nicht wichtig, gegen T zu gewinnen. Wichtig ist es für ihn, T die Fur-Armdrück-Regeln zu erklären. Alle Furs und Honky-Donk setzen sich um den Kampftisch. Die Stimmung ist bestens. Sogar Nebelfur gefällt die Atmosphäre.

T wischt sich seine Handflächen an den Oberschenkeln trocken. Hinter ihm steht Bischof Josef, der sich vorgenommen hat, T zu coachen. „So, T, nun stell Deinen Ellbogen auf den Tisch.“, flüstert Bischof Josef. Marc grinst von einer Backe zur anderen und bäugt die beiden. Dabei kommt ihm wieder der fette Kampf mit Nebelfur in den Sinn. Frozenfur war sein Coach gewesen. Marc setzt auch seinen Ellbogen auf den Tisch und lockert seine Armdrückhand. Beide rücheln mit den Stühlen, versuchen eine gute Sitzposition zu finden. „Okay“ sagt Marc und greift nach T's Hand. Für T ist der Moment Thrill pur. Ganz leicht beugt sich Marc vor und sagt mit rauher Stimme:

Ich hatte Nebelfur verarscht. ... Hab auf unsicher gemacht. Er dachte, er hätte leichtes Spiel mit mir. Dann hab ich ts-ts-ts-Laute von mir gegeben. ... Ts, ts, ts ... Das war pinselig gemein von mir und hat Nebelfur schwer abgelenkt. T, versuch mich mit was abzulenken.

T überlegt. Gerade als er eine zündende Idee zu fassen hat, wird sein Arm auf die Tischplatte gedrückt. „Och, umpf!“, stößt T aus und beginnt zu lachen. Er hat Marc verstanden. Nebelfur beginnt nach dem T-Marc-Kampf nervös auf und ab gehen. Am liebsten würde er auch ein Probearmdrücken machen. Doch

das wäre zu kindisch. „So, T, nun darf ich mir von Dir was wünschen.“, sagt Marc laut beim Aufstehen. „Was Du willst. Ich bin bereit.“, antwortet T und wird von den Umstehenden anerkennend geklopft.

KURZNOTIZ: Geil, ... geiler geht's nicht! Ich fühle mich geil-Fur-mäßig!  
Danke, Freunde. Ich komm aus dem Staunen nicht mehr heraus.

Eine Pinkelpause ist vor dem Titel-Kampf angesagt. Nebelfur erleichtert sich neben Pitbullfur. In der Town-Zeit sind sich beide etwas näher gekommen. Pitbullfurs Problem ist es, dass er sich immer noch als Außenseiter fühlt. Pitbullfur zuppelt Tröpfchen von seinem Schwanz und sieht zu Nebelfur herüber, der gedankenverloren vor sich hin piescht. „Du weißt schon, dass Marc T einen Tipp gegeben hat.“, sagt Pitbullfur trocken und geht. Überrascht lässt Nebelfur seinen Schwanz los und dreht sich um. Von dem T-Marc-Kampf hat Nebelfur nicht viel mitbekommen, er war viel zu aufgewühlt. Seinem Fur-Bruder ruft er hinterher: „Was rätst Du mir, Pitbull?“ ... Pitbullfur bleibt abrupt stehen. Er wird gefragt! ... Seine Freude darüber versucht er zu verbergen. Er schaut über die Schulter und macht auf cool.

Naja, laber-laber halt. ER hat T was Spannendes erzählt. ... Hat ihm 'ne Frage gestellt. ... Dazu kommt, dass Marc die Sache gelassen angegangen ist. Eben eher spielerisch. ... Er stand nicht unter Druck. ... Und, was noch dazu kommt: Marc mag T. ... Die beiden sind sich nahe gekommen. Ja, sehr nahe sogar.

Nebelfur zieht die Luft scharf ein und geht auf Pitbullfur zu. „Warum sagst Du mir das?“ ... Ein typisches Fur-Schweigen entsteht. ... Pitbullfur schaut Nebelfur direkt ins Gesicht. Beide können die Gefühle des jeweils anderen lesen. Geradezu vorsichtig legt Nebelfur seine Hand auf Pitbullfurs Schulter.

Ich weiß, dass Du es nicht einfach hast, Pitbull. ... Bul und Bulle. ... Du hast es mit Dir selbst nicht einfach. Wenn wir T in die Gemeinschaft aufgenommen haben, bist Du dran. Ja, ich möchte, dass Du von uns Insel-Furs richtig aufgenommen wirst. ... Im Grunde geht es Dir, wie T. ... Du bist dabei zu lernen, was es heißt, ein Fur zu sein. Wir alle werden Dir dabei helfen.

Alle warten auf der Terrasse. Nebelfur und Pitbullfur lassen sich Zeit. T fragt sich, ob Mariofur bewusst fern bleibt und ihm Gelegenheit gibt, sich unter Furs zu bewähren. Die Furs verhalten sich ihm gegenüber freundlicher. Sie beschnuppern und betatschen ihn. „Das musst Du aushalten.“, sagt ihm Marc.

T nickt und sieht wie Nebelfur und Pitbullfur hinter dem Versorgungsschuppen auftauchen. **„Na, habt ihr Eure Blasen entleert?“**, brüllt Vitali und hüpft herum. T ist klar, dass es eng wird. Nebelfur ist eine erprobte Kampfmaschine. Das sieht man sofort. Er hat keinen Schönling-Bodybuilding-Körper wie Simeon. Marc versucht T von den anderen Rempel- und Schnupper-Furs zu schützen. Die Rufe werden lauter.

„Hey, T, Nebelfur kann Elektro-Arschloch-Fick!“

„Wenn Du verlierst, bist Du dran. Ich freu mich schon auf Deine Pussy!“

„Marcy, Du wirst gleich mit gefickt!“

„Ej, Teeeee, hast Du Angst? Geht Dir der Arsch auf Grundeis?“

„Das gehört dazu.“, sagt Marc und nickt Nebelfur und Pitbullfur zu, die die Treppe zur Terrasse heraufkommen. Ein rhythmisches Schlagen und Trommeln beginnt. T findet die Situation überhaupt nicht mehr geil. Er fühlt Angst, reibt sich seinen Nacken und schaut Marc an.

T, bei dem Kampf mit Nebelfur ging es mir exakt so, wie Dir jetzt. Versuch ruhiger zu atmen. Schau Dir Nebelfurs hochrote Birne an. Es geht auch um seinen Arsch. Das weiß er. ... Wenn ich mir Dich so anschau, bist Du körperlich topp drauf. Kein Bruchteil einer Sekunde warten, sofort drücken.

Nebelfur zieht den Stuhl vor, auf dem Marc gesessen hatte. „Kein Gelaber!“, sagt Pitbullfur noch einmal zu Nebelfur. **„Kein Gelaber!“**, wiederholt Nebelfur wutschnaubend. Da sich T nicht setzt, schlägt Nebelfur mehrmals mit der flachen Hand auf den Tisch. Zögerlich zieht T den Stuhl vor. Da platzt Nebelfur der Kragen:

**Tricki-T, maaaaaach hinne! ... Bring es hinter Dich, Du Luft-Tüte! ... Nix als heiße Luft in Dir! ... Und nur dass Du es vorher weißt, es wird zwischen uns kein langes Händchenhalten und Gelaber geben. ... Luft-Tüte, ich zerdrück Dich! ... Du bist nur ein heißer Furz!**

Pitbullfur schlägt sich mit der Hand auf die Stirn. Nebelfur ist eine Sabbeltüte per excellence. Es wird still, T setzt sich und rückt mit dem Stuhl hin und her. Dabei sieht er Nebelfur ins Gesicht. Schlagartig wird Nebelfur klar, dass T in einen anderen Modus umswitcht. Ohne weitere Verzögerung stellt T seinen Ellbogen auf und hält seine Hand auffordernd hin. **„Schwuchtel!“**, brüllt Nebelfur und greift zu. Was die Umstehenden zu sehen bekommen, ist ein

echter Kampf, ein echtes Kräftemessen. „GO!“, ... „GOOOOOO!“, .... „GOOOOOO!“, ... brüllen die Furs und fiebern mit den Kontrahenten mit. Adern treten bei beiden auf Arm- Hals- und Nackenmuskeln hervor, beide ringen um eine günstige Handhaltung ... Sekunden höchster Anspannung.

„AAAARRRRRRRRRRRRRRRRRRRR“ , schreit Nebelfur und geht bis an die Grenze seiner Kraft. Gegen Pitbullfur hatte Nebelfur einmal verloren. Die Schmach sitzt tief. Er muss ... er muss einfach siegen. Gefährlich neigen sich die Arme zu Ungunsten von Nebelfur. Mit letzter Kraft zwingt er T wieder in die Vertikale. Da verschwindet jeglicher Gegendruck und es macht „Back“. Fast rutschen beide von den Stühlen. Es braucht ein paar Sekunden, bis Nebelfur begreift, dass er T auf die Tischplatte gedrückt hat und somit Sieger ist. Schweißgebadet und schwer atmend lässt er sich von seinen Fur-Brüdern knuffen und herzen. Pitbullfur reicht Nebelfur ein Tuch. „Hier, wisch Dir übers Gesicht. Du hast es gut gemacht.“, sagt Pitbullfur und streichelt über Nebelfurs Kahlkopf. Alle reden und laufen durcheinander, Nebelfur sucht T in dem Gewusel. ... Andrej, der ihm auf die Wange küsst, fragt er:

Wo ist T? ... Ich will sein Gesicht sehen. ... Ja, wo ist er? ... Hey, Marc, Josef ...

Bischof Josef und Marc stehen bei der Treppe, die runter zur Wiese führt. Beide sehen betroffen aus. Nebelfur erhebt sich schwerfällig und geht auf die zwei zu.

Was ist mit ihm? ... Er, er ... hätte mich beinahe bezwungen. ... Dass er so kräftig ... ist ...

Mitten im Satz bricht Nebelfur ab. Er sieht, wie T wild gestikulierend auf der Wiese auf und ab geht. Es sieht aus, als ob er mit sich selbst ringt. Kurz zögert Nebelfur, sieht noch einmal Bischof Josef und Marc an und geht langsam die Treppe herunter. T bleibt stehen und hält sich die Hände vors Gesicht. Nebelfur will T ein wenig trösten und sagt:

T, ist keine Schande gegen mich zu verlieren. Du hast toll gekämpft. Alle Achtung. Soviel Gegenwehr hättest Du nicht zugetraut. Ich freu mich schon ...

T nimmt die Hände vom Gesicht. Nebelfur geht näher an ihn heran und sieht, dass eine einzelne Träne T die Wange herunterläuft. „Nebelfur, ich ...“, bringt T hervor und senkt sein Haupt. Nebelfur hat T nicht so viel Gefühl zugetraut.

Mensch, T, wenn ich gewusst hätte, dass Dir an dem Sieg so viel liegt, ich hättest Dich gewinnen lassen. Wir kämpfen, ja ...

„Lass gut sein.“, unterbricht T sein Gegenüber und dreht sich weg. Auf Ganzer Linie hat T Niederlage erlebt und will nur weg. Sein und nicht Schein ist ihm wichtig. Nebelfur spürt T's Verzweiflung und greift nach seinem linken Handgelenk. Dabei sagt er im Befehlston:

**Nix da, verpiseln gibt's nicht. Raus mit der Sprache! T, rede Klartext mit mir!**

T sieht auf Nebelfurs Schraubstockhand, nickt ergeben und sagt mit erloschener Stimme:

Ich hätte Deine Herausforderung ablehnen müssen. Es war Kacke. ... Gequirlte verschissene Kacke! ... Ich bin kein Fur und werde nie einer werden. Ich bin eine leere aufgeblasene Tüte. ... Eine T-Tüte. ... Nebelfur, ich wollte so gerne Dich. Ich wollte nicht, dass ... dass Du mich links liegen lässt und verachtest. ... Gewinnen ... verlieren ... einerlei. ... Ich wollte Dich!

Langsam begreift Nebelfur T und ihm wird heiß.

Du, Du Saukerl hast mich gewinnen lassen! ... Du, das ... das ist, ist verfickt Fur-mäßig, T. ... Mein, mein Freund und Bruder, Du hast mich. Ich bin hier. Was wünschst Du von mir?

T versucht zu begreifen, versucht sein Handgelenk frei zu bekommen, ist hin und hergerissen. Da lässt ihn Nebelfur los. Beide betrachten sich gegenseitig von oben bis unten. Fur-Körper-Scann. ... Elegant kniet sich T vor Nebelfur hin, packt dessen Schwanz und küsst Nebelfurs Schwanzspitze. Nebelfur zieht hörbar die Luft ein. Coram publico will ihn T lutschen. Das ist schon eine Nummer. Lachend sagt Nebelfur:

Sag, T, könntest Du mir ein wenig von Deiner T-Kraft beim Fick übertragen? Weißt Du, ich will Marc und Pitbullfur unterwerfen.

Von T kommt nur ein „Mmmmmm“, denn er hat den Mund voll.

Wie sehen uns die Kerle? ... Wie sehen wir uns selbst?

Cam nickt zufrieden. Das sind ihre Fragen. Auf weiter groß Grübel hat sie keinen Bock. Aufgabe war es ja, Fragen zur gegenwärtigen Lage aufzuschreiben. ... Und das jede für sich, ha, ha! ... Cam hatte sich eines der Schlafzimmer im ersten Stock ausgesucht. Sie weiß, dass im Nachbarzimmer Soli Fragen

ausbrühtet. „Was die wohl schreibt? ... Soli und Marcy ... Spinnen-Marcy. ... Ich und Zwitter-Zupp-Fick. ...“ Natürlich lässt Cam ihr Lover-Du-Di-Du nicht los. Nebelfur ist ein Kerl unter vielen. „Warum Nebelfur?“ Ärgerlich legt Cam den Zettel plus Stift auf das Nachtkästchen und beginnt an ihren Zeh-Zwischenräumen herumzupulen. Ein Lächeln huscht über ihr Gesicht. Mikado hatte Cam angefordert. Sie solle ihr helfen, Mariofur zu unterwerfen. Der Mariofur-Fick war spaßig, doch der Nebelfur-Fick ... Cam war mit dem gierigsten Rupp-Zupp-Greifer aus 01 auf der Treppe zusammen geprallt. ... Da hat ES begonnen. Cam schnuppert an ihren Fingern und robbt aus dem Bett. Eine heiße Dusche könnte nicht schaden, denkt Cam und schlendert zum Badezimmer. Mit Nebelfur gemeinsam duschen, das ist jedes Mal ober-heiß-verführerisch. Cam dreht lächelnd den Wasserhahn auf und richtet den Wasserstrahl auf ihre Klit.

Soli sitzt auf dem Klo und hört Wassergeräusche aus dem benachbarten Bad. Sie ist genervt. Ihr Zettel ist noch blanko. „**Scheiße!**“ brüllt sie und steht auf. Fragen zur Lage soll sie aufschreiben! „Ihr Marc“, „ihr vernünftiger Marc“ kann nun auf Spinnen-Spinne machen! ... Schon seine Fur-Werdung hatte ihn verändert. Er wurde nach und nach rauflustiger und verfickter. Mit dem beschissenen leeren Zettel geht Solution ins Schlafzimmer und schaut sich um. Neben dem Fenster steht ein Sekretär. Sie setzt sich und streicht den Zettel glatt. Doch Leere starrt sie an. Solution malt eine Spinne auf den Zettel und schlägt mit der Faust drauf. Wenn sie ihre Gefühle nicht unter Kontrolle bringt, wird sie keine „Frage zur Lage“ zustande bringen. Das ist ihr klar. Ohne Frage will sie nicht vor die anderen treten. Also überlegt sie und schreibt:

Warum so blockiert? Warum ... Warum so festgekackt? ... So festgelegt? ... Warum entwickeln wir Weiber uns nicht weiter? Wir hocken rum und warten. Die Kerle entwickeln sich weiter.

Die Spinne, die Solution auf den Zettel gemalt hat, macht sie heiß. Solution malt Augen und einen Lach-Mund in die Spinne. „Er sah ja schon furchterregend aus, mein Marcy. ... Mac Spider! Hammer!“, flüstert Solution und ihre Gesichtszüge entspannen sich. Keine der anderen hat einen Kerl wie diesen, ... einen Kerl, der sich in eine Giganto-Spinne verwandeln kann. Das ist schon was Besonderes. Die Zeit mit G-Confusion kommt Solution in den Sinn. Auf dem Rücken von Big Spider sind sie über die geile Seelenlandschaft geflogen und wurden auf Spider-Insel bei einer Bekloppten-Wünsch-Dir-was-Hütte geparkt. Über „lange Leine“ hatten sie diskutiert. Solution greift wieder zu dem Stift und schreibt:

Lange Leine und Vertrauen? ... Vertrauen ohne lange Leine? ...  
Vertrauen?

Plötzlich wird die Tür aufgerissen und **G-Confusion** tänzelt geräuschvoll ins Zimmer. Klein-Göttin scheint bester Laune zu sein. Mit ihrem Zettel wedelt **G-Confusion** vor **Solutions** Gesicht herum. Ärgerlich drückt **Solution** den Göttinnen-Zwerg von sich und schimpft:

**Was soll das, Confi? Wir haben Klausur! Ä, „jede-für sich-Dingens“ ... und sollen Fragen zur Lage aufschreiben. Also, mach Dich wech, bis der Gong gongt.**

„**Bis der Gong gongt! Ha, ha, Du bist ´ne Dumm-Trulla!**“, schreit **G-Confusion** aufgedreht und klopft **Solution** auf den Rücken. Es geht hin und her, bis **G-Confusion** mit dem heraussückt, was sie will. Wie ein süßes Schulmädchen gesteht sie **Solution**, dass sie nicht mehr weiß, wie Schreiben geht. Lachend werfen sich beide aufs King-Size-Bett und **G-Confusion** diktiert ihrer Freundin ihre Fragen. Gerade als **Solution** die letzte Frage von **G-Confusion** aufgeschrieben hat, ertönt der Gong.

**Gong, Gong, Gong, Gong, Gong ...**

Lotte steht im Flur und gongt unaufhörlich. Sie ist aufgedreht und nervös. Ihre Fragen hatte sie schnell aufgeschrieben und hatte danach aus einem Büro-Raum ein Flipp Chart Wand geholt und aufgebaut. Auch an Flipp Chart Marker hat sie gedacht. Mitten in der Klöppel-Bewegung fasst ihr **Climate** auf die Schulter. Erschrocken lässt Lotte den Klöppel fallen und springt beiseite. **Climate** ist selbst erschrocken. Stotternd entschuldigt sich **Climate** bei Lotte.

Tu ... Tu, tut mir Leid. ... Äääää ... Ich wollte Dich nicht erschrecken. Doch, doch Du hast mich nicht gehört. Ich mein wechen dem Gong-Dong.

„**Wegen des!**“, sagt Lotte giftig und schüttelt ihren Kopf. Warum sie so schreckhaft ist, versteht sie nicht. Auf der Insel hatte sie ausreichend Thrill. **Andrej** als sprechende Python war schon der Hammer. Schnell finden die beiden einen ruhigeren Modus und beratschlagen, was noch im Wohnzimmer für die Zusammenkunft fehlt. Da die anderen noch auf sich warten lassen, holen Lotte und **Climate** Getränke und Essbares. Wer schwer denkt, braucht etwas hinter die Kiemen. **Climate** ist gerade dabei Kerzen auf dem Esstisch anzuzünden, da platzen **G-Confusion** und **Solution** in den Raum und glotzen sie an. „Ich schaffe etwas Atmosphäre. Schließlich reden wir gleich über uns und unsere Kerle.“, sagt **Climate** bestimmend. Auf dem Tisch stehen Platten mit

Copyright Pastorin Susanne Jensen

belegten Broten, Gläser und Getränke-Flaschen. **G**-Confusion nimmt eine Weinflasche in die Hand und lacht.

**Goldtröpfchen, ha, ha, ha! Da fallen mir andere Tröpfchen ein. Gibt's hier keine schwarze Schwanzeslust?**

„Ne Schwanzeslust gibt's nicht. Musst Dich schon mit Goldtröpfchen begnügen!“, kontert Climate.

Es braucht, bis alle am Tisch vereint sitzen und Lotte in die Runde schaut. **G**-Confusion, Solution, Climate und Cam sind ebenso gespannt. Jede hat ihren Zettel vor sich. Lotte steht auf, greift nach einem Marker und tippt auf die Flipp Chart Wand.

Mädels, Ihr lest Eure Fragen vor und ich schreibe stichwortartig auf. Lest langsam, damit ich hinterher komme. ... Wie gesagt, es geht um unsere Lage. ... Äm, und wie wir besser mit den Kerlen klar kommen. Ziel ist keine Dauer-Konfrontation, sondern ein Miteinander. ... Äm ja, ein Aufeinander zu. Wir wollen schließlich nicht ewig auf Geschlechtertrennung machen. Okay?

Nach der vierten geöffneten Flasche „Goldtröpfchen“ ist das Meta-Plan-Papier vollgeschrieben und Lotte ist müde. Ihr raucht der Kopf. ... fünf Wörter sind fett unterstrichen:

Weibergemeinschaft, Weibergeschlecht, Weiterentwicklung, Wechsel ... und Wünsche ...

„Wünsche“ sind allen wichtig, „Wünsche“ gehören zu ihrer Identität. Mehrfach fällt beim Essen und Sabbeln „schwarze Schwanzeslust“. Es wirkt für die fünf Weiber richtiggehend befreiend, über ihre Lust auf Kerle im Allgemeinen zu sprechen. So wie Anke Schnellmag will keine von ihnen werden. „Zugeknöpft“ und „frigide“ törnt wenig an. Fur-Namen fallen und das Gelächter wird lauter. Intimste Fantasien werden ausgetauscht. Wobei ein geiles Szenario in den Vordergrund rückt. **G**-Confusions Bäckchen glühen rot und sie schmückt die Szenerie Fantasy-mäßig aus:

Also, ... wir stehen wie ´ne Phalanx parat. ... M, ... und haben unser Jagd-Equipment dabei. Fesselungs-Strippen, Bänder, Tücher, Stöpsel ... Was man halt so braucht. ... Unser Beute-Fur, ... ich stell mir zum Beispiel Anonymo vor, oder Pitbullfur ... **Jaaaa, Pitty-Britti-Blo-Blupp-Blupp!** ... Er zittert und hört das Jagdhorn blasen. Da seine Ärmchen stramm an seinen Oberkörper gefesselt sind, kann er nicht so gut laufen. Vielleicht



fällt er auf die Schnauze, wenn das Jagdhorn nach 10 Minuten wieder erklingt. Er stöhnt und ächzt ... und Schweiß rinnt über sein Gesicht ... Denn er weiß ja, dass eine Horde wilder Weiber hinter ihm her ist. Wir kreisen ihn ein. **Mensch, Mensch, Mensch, das wird ein Spaaaaß!** Panik erfüllt ihn und er hört unser Kriegsgeschrei ...

## **Gong, Gong, Gong, Gong**

Laut und durchdringend ertönt der Gong im Flur. **G**-Confusions Mund steht offen und sie sieht ihre Freundinnen an. Climate schlägt auf den Tisch und springt auf. Sofort rennen sie gemeinsam in den Flur und sehen, dass der Gong noch schwingt und der Klöppel auf der Erde liegt. Climate fasst Solution an die Schulter und deutet nach oben. Cam nickt und deutet zur Treppe, die ins Untergeschoß mit Spa-Bereich führt. Lotte packt **G**-Confusion am Oberarm und rennt mit ihr Richtung Küche.

Climate entdeckt die Fur-Botschaft, die mit rotem Permanent-Marker neben der Tür zum BDSM-Spiele-Zimmer geschrieben steht. Sie hält sich die Hand vor den Mund. Solution tritt neben sie und liest atemlos. „**Scheiße! Scheiße!**“ brüllt sie und tritt gegen die Wand. Climate geht zur Treppe und ruft die anderen herbei:

**Mädels, Mariofur-Botschaft! ... Kommt alle raaaaauf! ... So was Verfucktes! ... Meine Fresse, glaubt man nicht!**

**G**-Confusion denkt an „Menetekel“ und kratzt sich am Kopf. Der Schrift ist deutlich anzusehen, dass Mariofur geil-heiß auf Weiber-Fick ist. Climate fragt sich, wie Mariofur in so kurzer Zeit den Text schreiben konnte. Sie liest das Ganze noch einmal halblaut vor. Die anderen lauschen und lassen es auf sich wirken.

Weiber-Wünsche können wahr werden. Morgen um 6 Uhr warten vor dem Eingangsportal 6 Fur-Kerle. Einer von ihnen ist Eure Fur-Beute. Wie gewünscht, sind seine Arme an den Oberkörper gefesselt und er trägt zusätzlich einen Motoradhelm. Das wird ihn auf der Flucht vor Euch reichlich behindern. Der „Arme“ läuft los und 10 Minuten danach beginnt Ihr mit Eurer Jagd nach ihm. ... Jäger und Gejagte. ... Wir wollen es für Euch thrilliger machen. ... 30 Minuten nach Eurem Aufbruch hört Ihr wieder kultiges Jagdhorn. Ihr mögt das ja. Es ist so schön durchdringend. ... Stellt Euch in Euren Träumen in der Nacht vor, wie Ihr von 5 Furs verfolgt werdet. Ein Fur für jede von Euch! ... Wechsel war Euch auch

wichtig. Wechsel ist fett-geil! ... Könnt Ihr Eure Fur-Beute fangen, bevor Ihr gegriffen werdet? Sobald Ihr Eure Beute gefangen habt, ist die Jagd vorbei. Bis denne-dann, Weich-Weibchen und Halali! Mariofur

Mariofurs Ausflug in die Weiber-Villa war gewagt. Big Spiders Tarnkappen-Modus hat ihm geholfen. Ein Wimpernschlag und Mariofur war unsichtbar. Dematerialisierung läuft ansonsten mit Getöse und BLAU-Licht ab. Zufrieden lächelt Mariofur in die Runde und fühlt sich heldenhaft. Was sich die Weiber wünschen, finden die Kerle herzig. Auch, was Mariofur den sex-geilen Weibern als Botschaft hinterlassen hat, kommt gut an. Pitbullfur ist aufgekratzt und fragt immer wieder: „Die wünschen sich mich? ... **G-Fusi-Dusi** wünsch mich als Jagdbeute?“ ... „**Jaaaaa!**“, schreien alle und trommeln auf den Tisch. Bullogfur erhebt sich schwerfällig und sagt:

Pitbullfur, Du musst üben. ... Mariofur hat sich ja was Verfucktes für die Jagdbeute ausgedacht. Arme bondage-mäßig an den Oberkörper gefesselt, plus Motoradhelm! ... Ich hole aus dem Schuppen Dein Equipment. Mal sehen, wie Du damit zurechtkommst.

Über seine Verschnürung hat, Pitbullfur noch gar nicht nachgedacht. Mariofur beugt sich zu ihm und nimmt Pitbullfurs Kopf zwischen seine Hände. Ein Schauer läuft Pitbullfur über den Rücken. Nun steckt er mitten drin in der Insel-Fur-Gemeinschaft. Ein Verstecken gibt es nicht mehr. „**Nun küss ihn schon, Maiofur!**“, sagt Nebelfur und greift nach T's Hand. T ist klar, dass er in der Nacht von Nebelfur zum Fur gemacht wird. Er beobachtet und fühlt in sich hinein. Sogar Pitbullfur erscheint ihm nun als sympathisch. „Was ist ein Motorradhelm?“, fragt T. „Das!“, antwortet Nebelfur und zeigt auf Bullogfur, der die Treppe zur Terrasse hochläuft. Er hält einen schwarzen Motorradhelm in der Hand und hat ein Seil um die Schulter gelegt. Es entsteht Bewegung in der Truppe. Pitbullfur wird von Mariofur hochgezogen, Bullogfur gibt T den Helm in die Hand und macht sich an die Verschnürung seines Fur-Bruders.

Pitbull, ich verpack Dich so, dass bei Dir nix abgeklemmt wird. Climate hat mir das beigebracht. ... So, schön gerade stehen. ... Mmmmm, das gefällt mir. Gefällt es Dir auch?

Pitbullfur weiß nicht so recht. Er schaut um sich und stellt fest, dass alle Augen auf ihn gerichtet sind. „Okay, nun der Helm. Er ist etwas zu klein für Deinen Kopf. Hab ich extra so gewählt.“, sagt Bullogfur und will nach dem Helm greifen. Doch T dreht sich mit dem Helm weg. Er muss sich das Ding genauer

ansehen und versucht ihn aufzusetzen. Doch es klappt nicht. Die Umstehenden lachen. Nebelfur nimmt T den Helm ab und sagt:

Wart ab, T, wir machen mal ´ne Motoradtour. Du wirst hinter mir sitzen und Dich an mir wie ein Klammeräffchen festhalten. ... Wir lieben Dich alle. Sei brav. ... Gleich laufen wir beide mit Pitbullfur in der Mitte. ... Bullogfur, ist das okay?

„Warum hast Du einen zu engen Helm besorgt?“, fragt T. Nebelfur weiß, dass ihn T´s Fragerei noch fertig machen wird. Stöhnend antwortet er:

T, wir haben noch viel zu organisieren. Mariofur kann Tarnkappe. Marc kann Tarnkappe. ... Doch **WIR ALLE** müssen diese Fähigkeit erlangen. ... Freunde, Ihr könnt Euch schon mal zu Big Spider hin begeben. Ich bekomme Tarnkappen-Modus von T in der Nacht. ... T, Du hast mich ja als Unsichtbarer gefickt. ... Mensch, Mensch, Mensch, eine Menge ist zu bedenken. Mariofur, Du schnappst Dir Josef. ... **Ich meine jetzt sofort.** Josef, weglaufen gibt´s nicht. Mariofur kann das super. Er verwendet dazu ausreichend Gleitöl. ... **Hast Du mich verstanden, Mariofur?** ... Und bitte, bastel Josef einen super XXXXXL-Schwanz. So, kein weiteren Aufschub. Pitbullfur, beug Deinen Kopf etwas herunter.

**„Wünsche können wahr werden“, DAS IST UNSER LULA-MOTTO!  
Grrrrrr! Mariofur, dies Schwein! Nur weil wir ... Er, er hat uns belauscht!  
Er, er hetzt die anderen auf uns, ... Er, er ...**

Solution bleibt die Luft weg. Climate behält einigermaßen die Fassung. Als erfahrene Puff-Mutti kennt sie alle Szenarien. Außerdem ist ihr bewusst, dass das Jagd-Motiv von ihnen stammt. Sie massiert Cams Rücken und denkt laut.

Mariofur hat aufgegriffen, was im Raum war ... Ä, was in der Luft lag ... Was an Fantasy ... ä ... ausgesprochen wurde. Er ist Intim-Lauscher und Leser. Wir können davon ausgehen, dass Mariofur uns allesamt gelesen hat. **Scheiße!** ... So kann ich nicht behaupten, dass ich nicht für das Jagd-Szenario mitverantwortlich bin.

„Mmmmm“, brummt **G**-Confusion. Sie war für das verflixte Jagd-Szenario Feuer und Flamme und hat fleißig ausgeschmückt. Und „ihr Zauberwolffi“ war dagewesen. Im Flur des ersten Stocks hatte sie ihn gerochen. Eindeutig, Mariofurs beißender Wolfsschweiß. Sie schaut ihre Freundinnen an und räuspert sich. Als **G**-Weibchen muss sie ja was sagen.

Jaaaa, m ... der Countdown läuft. In wenigen Stunden ist es 6 Uhr. ...  
 Unsere Unterwerfungs-Fantasien ... Mariofurs Unterwerfungs-Fantasien ...  
 ... Es wird thrillig ohne Ende. Unsere Gefühle schlagen Purzelbaum. So  
 wie ich Mariofur und die gesamte Fur-Truppe kenne, werden sie uns  
 entscheiden lassen, ob wir uns drauf einlassen. ... **Wollen wir Jägerinnen  
 und Gejagte sein?** ... Das schon einmal vorweg gesagt. ... Mmmmm,  
 zweitens: Das Ganze ist ein Spiel. So sollten wir es betrachten. Und nur so  
 haben wir auch eine realistische Chance, Pitbullfur zu fangen. ... Ob wir  
 unsere Chance nutzen, hängt von unseren Gefühlen und Wünschen ab. ...  
 Frage: Wenn wir Pitbullfur einfangen täten ... ä, würden, was würden wir  
 mit ihm anstellen wollen? ... Pitbullfur selbst wird sich das fragen. Ist ja  
 klar. ... Würde ich auch an seiner Stelle. ... Zu Pitbullfur: Er ist ein Jagd-  
 Profi in jeder Hinsicht. Denn ich habe ihn 2000 Jahre lang gejagt. ... Er hat  
 meine Jäger umgebracht und etliche von ihnen in seine 01-Sektion  
 gepackt. ... Climate, Du bist BDSM-Domina. ... Was sollen wir Pitbullfur  
 antun, wenn wir ihn kriegen? Und sollen wir ihm unsere Unterwerfungs-  
 Fantasy vor der Jagd verklären?

Solution beugt sich vor und sagt teuflisch grinsend:

**Geil, den Knilch mit Psycho schwächen! ... Geil, geil, geil!** ... Ich stell mir  
 das vor. Er steht gebunden vor uns, hat einen bekloppten Motoradhelm  
 auf und muss anhören, was wir mit ihm machen werden! ... **Na, ich  
 wüsste was! Ich würde ihn am liebsten einen fetten Plug reinschieben.**  
 ... Pitbullfur ist Arsch-betont, ist Arschficker erster Güte. Das ist sein  
 Fetisch!

Gigelnde Laute gibt Solution von sich, reibt sich die Hände und guckt in die  
 Runde. Climate, die ja von G-Confusion nach ihrer Profi-Meinung gefragt  
 wurde, schüttelt bedächtig ihren Kopf. ... Bevor sie vorschnell antwortet, gießt  
 sie sich ein Glas Wasser ein und trinkt es in einem Zug aus. „Wasser und  
 Schokolade“ sind bei Sessions wichtig! Climate ergreift eine Schokoladen-  
 Rippe und schiebt sie sich in den Mund. Noch kauend sagt sie:

Pit ... Pit ... Bull offenbaren, was ihn erwartet, wenn ... Ihn vielleicht dabei  
 auslachen und anstacheln? ... Ihm was vom Reinschieben sagen? ... Ein  
 zweischneidiges Schwert. Ich würde da vorsichtig, ja subtiler vorgehen. ...  
 In ihm soll ein schwammiges Bedrohungs- und Angstgefühl hochkriechen.  
 Das lässt ihn eher straucheln. ... Wenn Du, Solution, mit einem Big-Plug  
 vor seiner Nase herumwedelst, läuft er unter Umständen schneller und

hat eine klarere Vorstellung. ... Psycho beim BDSM ist was Feines. ... In der Reduktion, im leicht angetickten Kopfkino liegt das Geheimnis, Mädels. ... Wichtig finde ich noch eine andere Sache. „Weiber-Wünsche können wahr werden!“ ... Ich glaube, wir werden fremd-gefickt. ... Mariofur hatte reichlich fett Folgendes geschrieben: **„Wechsel war Euch auch wichtig. Wechsel ist fett-geil!“** ... Mädels, stellt Euch mal Wechsel in Realiter vor! ... Ich bin mir sicher, dass ich nicht von Bullogfur bestraft werde, wenn wir verlieren. Was ist unsere jeweilige Horror-Vorstellung? ... Bei mir ist es ... mmmmm ... Zorrofur. Wenn ich mir vorstelle, dass Zorrofur seinen Schwängel in mir versenkt und mir Multi-Orgasmen besorgt ...

Sechs Furs, nur mit einem Lendenschurz aus Leder, Ringelsöckchen und Sandalen bekleidet, beobachten die Weiber-Villa vom Waldrand aus. Verboten heiß sehen die sechs aus. So kahl rasiert wie sie sind, kann man sie beim flüchtigen Hinsehen, kaum voneinander unterscheiden. Pitbullfur wird immer klarer, auf was er sich eingelassen hat. Er soll Beute-Köder spielen. Doch ein Spiel ist es für ihn nicht. Opfergefühle ploppen in ihm hoch und seine anfängliche Begeisterung verfliegt. Josef kniet sich neben Pitbullfur hin und sieht ihn von der Seite an. „Hey, Du!“, sagt Josef im Flüsterton. Keine Reaktion. ... Pitbullfurs Gesicht ist versteinert, sein Atem geht rasend schnell und er krümmt sich. Sofort ist Zorrofur zur Stelle und legt seine Hand auf Pitbullfurs Schulter. Ein Flashback hat Pitbullfur voll im Griff. Er hört Schreie, spürt Schläge, wird gezogen und getreten. Wutverzerrte Gesichter tauchen in seinem Gesichtsfeld auf. Mit einem Schwert wird er am Oberarm gestreift. Überall Blut, sein Blut. Durst und panische Angst quälen ihn. Er weiß, dass er nicht entkommen kann. Vor ihm taucht ein senkrechter Holzbalken auf. Sein Blick wandert nach oben und er sieht einen Querbalken. Sein Kreuz! ... Plötzlich fühlt Pitbullfur leichte Schläge im Gesicht. Er versucht sich mit den Armen zu schützen und will schreien. Eine Hand lässt seinen Schrei ersticken. „Mensch, Pitbull, Du bist in Sicherheit! Keiner tut Dir was! Um Dich herum sind lauter Freunde!“ ... Pitbullfur erkennt Zorrofurs Stimme und blinzelt. ... Zorrofur tauscht einen kurzen Blick mit Anonymo aus. Beiden ist klar, dass Pitbullfurs Seele in Gefahr ist. Anonymo macht einen Allround-Talk:

Alle mal herhören: Pitbullfur ist seelisch in Gefahr. Flashback! ... Seine Opferung. ... Er kann in keinem Fall Beute machen. Mariofur, komm sofort!

Mariofur ist im Tarnkappen-Modus ganz in der Nähe seiner Freunde. „Flashback, Opferung, Beute“, denkt er, wird sichtbar und bricht mit Getöse durchs Unterholz. Seinen Fur-Bruder am Waldboden liegen zu sehen, gibt ihm ein Stich ins Herz. Anonymo macht Mariofur Platz. Mit geschlossenen Augen liegt Pitbullfur da. Sein Kopf ist auf Josefs Schoß gebettet. Zorrofur, Domfur und Vitali stehen mit gesenkten Häuptionen da. „Kannst Du mich hören, Pitbull?“, fragt Mariofur und streichelt über dessen Stirn. Ein kurzes Nicken bestätigt Mariofur, dass sein Freund da ist.

Okay, Pitbull, ich weiß, was Du fühlst. ... Trauma-Kacke. ... Du musst überhaupt nichts, Bruder. Ich lege Dich jetzt BLAU ein. Ja, ich nehme Dich vollständig in meiner Seele auf. Und ich lasse Dich erst wieder raus, wenn ich Confusi-Dusi-Göttin den Arsch richtig versohlt habe. ... Okay, mein Freund und Bruder?

Pitbullfurs schüttelt sich. Er wollte doch ... Nun ist das Spiel aus und er hat es verkackt. All die Vorbereitungen, die Mühe! Maßlos traurig sagt Pitbullfur leise:

Ich hab's versemelt. ... Ich bin kein richtiger Fur. ... Wie T, was? ... Ich bin weniger als T. Ich, ich bin ein kleines Arschloch, das jeder ficken darf. ... Lass mich sterben.

Mariofur leckt sich über die Lippen. Versagergefühle kennt er nur zu gut. Auf und ab ... in steter Folge ... Achterbahn ohne Ende. Er weiß schon auf welche Weise er Pitbullfur BLAU einlegt. Verschmitzt lächelnd sagt er zu seinem Leidensgenossen:

Pitbull, ich wurde wie Du geschlagen, gefickt und gejagt. **G** hat mich nicht zu fassen bekommen, denn Du warst ja für mich da. Erinnerst Du Dich an die Tanke an der A7. Wie Du da aufgetaucht bist. Meine Fresse, war das aufregend. Bul, ... ehemals Jesus ... **Du Gauner!** ... Mir war der Arsch auf Grundeis gegangen. Mein Freund, ich werde Beute machen. Die Dumm-Trullas werden mich nicht fangen. Am Ende werden sie überfallen und erleben höllisch-heißen Fick. ... Dich, mein Freund lass ich in mir himmlisch-zarten Fick fühlen. Ich liebe Dich. Lass Dich einfach fallen, Du wirst weich landen. Du wirst keine Dornen mehr erleben.

Genug gesabbelt, findet Mariofur, steckt sich seine Zeigefinger in den Mund, lutscht sie fecht, grinst dabei frech und steckt seine Zeigefinger in Pitbullfurs Gehörgänge.

**G**-Confusion und Solution gehen mit dampfenden Kaffeebechern auf den Vorplatz vor das Eingangsportal. Sie sind zufrieden. Fünf prall gefüllte Rucksäcke, in denen sie nötiges Equipment für den Jagdausflug haben, stehen in einer Reihe. „Haben wir an alles gedacht?“, fragt Solution die Anführerin der Weiber-Gang. **G**-Confusion nickt und trinkt einen Schluck Kaffee. Sie fühlt sich prächtig. Ihr Outfit sieht zünftig aus. Nur die Army-Stiefel sind ihr etwas zu groß. Doch, was soll's.

Soli, unseren Spaß werden wir haben. Pitbullfur wird uns nicht entkommen. Dies, wegen dem **G**-Effekt. ... Ä, wechen des **G**-Effektes! ... Schau mal, ich bin **G**-Confusion und bringe alle Männer um den Verstand! Auch Domfur war meinen Verführungskünsten nicht gewachsen. Ich denk nur an, la-la-la-la und Reibe-Maus.

Verständnislos schaut Solution Klein-Kampf-Göttin an. Dass **G**-Confusion die Führung übernommen hat, findet Solution einerseits okay. Eine muss ja führen! Andererseits ...?

Hast wohl Schwanzeslust gesoffen, hä? ... Confi, die Jagd wird nicht einfach. Wir werden Pitbullfur nicht mit „la, la, la, la und Reibe-Maus“ einfangen können. Deinen legendären Domfur-Fick hast Du schon tausend Mal zum Besten gegeben. ... Pitbullfur war Bul! Und Bul war ein brutaler Kerl!

„**Und er war Jesus!**“, schreit **G**-Confusion. Die beiden sind derart in ihre Diskussion über Pitbullfur und die bevorstehende Jagd vertieft, dass sie das BLAUE Leuchten am Waldesrand nicht bemerken. **G**-Confusion redet wie ein Maschinengewehr auf Solution ein.

**Pitbullfur ist schon lange fällig. Als Goldkugel hab ich ihn schon mal gefickt. Das war ober-heiß. Doch mich gelüftet nach viel mehr! Ich könnte Pitbullfur für längere Zeit unterwerfen, ihn zu meinem Hausklaven machen.**

Das Herumkrakeelen von **G**-Confusion lockt Lotte und Cam nach draußen. Sie wollen mitlachen. Sich vor einer aufregenden Aktion etwas hochzupushen, ist gar nicht so übel. Lotte stößt Cam mit ihrem Ellbogen an und sagt:

Unsere Anführerin, in Höchstform! Verfickte Fantasy ist saugut! ... Wir brauchen Energie und Anreiz.

Cam wird plötzlich nachdenklich. Ihre Kampfgenossinnen gehen davon aus, dass sie gewinnen werden. Wenn es aber anders kommt? Außerdem geht ihr  
Copyright Pastorin Susanne Jensen

**G**-Confusions Gesabbel plötzlich auf den Geist. Und für Zicki-Zacki ist es Cam viel zu früh. Nur mit einem Ohr hört sie den anderen zu. Als Climate auch herauskommt, atmet Cam hörbar aus und sagt laut hörbar:

**Wir sind jetzt vollzählig. Unser Gepäck steht parat. Es ist 20 Minuten vor 6 Uhr. Muss jetzt noch eine von Euch pieschen?**

„Hä, pieschen?“, fragt **G**-Confusion aggressiv. Sie wird mit so etwas Profanem unterbrochen.

**Ja, piiiieschen, Klein-Göttin! Pipi machen! Du rennst doch am Vormittag permanent aufs Klo. ... Ich mein ja nur so. Wenn die Kerle anrücken und das Jagdhorn ertönt, kannst Du nicht noch Mal lang auf Klo-Maus machen.**

Climate gähnt herzhaft und dehnt sich. Mitten in der Bewegung hält sie inne, denn sie sieht sechs Furs über das Feld heranrücken. Golden leuchten die Furs in der Morgensonne. Je näher die Furs auf die Weiber zukommen, desto mehr lädt sich der Moment sexuell auf. Die um die Hüften gebundenen Lendenschürze betonen die Körperregion, die den Weibern am meisten Lust bereitet. Ihre XXXXXL-Schwänze sind verdeckt sichtbar. **G**-Confusion hält die Luft an. Ihre gesamte Haut beginnt zu prickeln. Dass sich die Kerle ihre Schädel kahl rasiert haben, lässt diese unbeschreiblich gefährlich aussehen. Unbändiges Verlangen entsteht in **G**-Confusion. Sie stellt sich vor, ihr Fötzchen auf einem der Kahlköpfe zu reiben. Das ist das erste, was ihr in den Kopf kommt. ... Da erkennt sie Mariofur und ihr fällt die Kinnlade herunter.

Cam denkt beim Anblick der Furs sofort an Neonazis. Brutalität steht ihnen ins Gesicht geschrieben. Sie stößt **G**-Confusion am Oberarm an und schnaubt wütend aus. Den Brutalos darf man nicht das erste Wort überlassen! Die Anführerin muss was sagen! ... Doch **G**-Confusion kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus. ... Die Kerle halten das Schweigen aus. Das regt Cam noch mehr auf. Sie geht einen Schritt vor und sagt mit leicht zittriger Stimme:

**Ihr, Ihr ... Mariofur, Du Saukerl hältst Dich nicht an Vereinbarungen! Wo ist unser versprochenes Beutetier? ... Hä? ... Wo ist Buli-Schwuli? ... Hat er sich ins Höschen geschissen?**

Lachfältchen entstehen um Mariofurs Mund und Augen. Wen Mariofur so unwiderstehlich sexy anlächelt, der hat verloren. Er ignoriert Cam und sieht seiner Zauberwölfin mitten ins Gesicht. Mit verrucht klingender Reibeisen-Stimme sagt er:



Confusion, so sehen wir uns wieder. ... Mein Schwanz ist steinhart. ... Am liebsten würde ich Dich augenblicklich übers Knie legen und Dir entspannenden Aua-Aua-Schmerz bereiten. ... Confusion, ich weiß, dass Du Dir nichts mehr wünschst, denn Du weißt, was nach der Entspannung kommt. ... Und weil ich weiß, was Du brauchst, was Du Dir ersehnt, lasse ich Dich noch ein Weilchen zappeln. ... Spiel ist Dein Ding. ... Ein schneller Rupp-Zupp-Fick ist nicht Dein Ding, mein Herz. ... Doch wir haben ein kleines Problem. Pitbullfur hatte einen Flashback. ... Er kann nicht Beutetier spielen. ... Ich möchte Euch einen Vorschlag machen, damit wir trotzdem spielen können. Wenn Du es als Chefin der Weiber-Kampftruppe akzeptierst ...

Auf **G**-Confusions Gesicht entsteht ein seliges Lächeln. Allein Mariofurs sexy Stimme zu hören, macht sie ruschig. Ohne nach links oder rechts zu schauen, geht **G**-Confusion auf ihren Zauberwolf zu. Was soll man gegen magische Anziehungskraft ausrichten? 20 cm bleibt sie vor Mariofur stehen und bläst auf dessen muskulöse Brust. Vorsichtig legt sie ihre feuchte Patschhand auf Mariofurs linke Brustwarze. Er zieht die Luft scharf ein und gibt ein Knurr-Geräusch von sich. Cam beobachtet angepestet das Liebespärenchen. Dass Mariofur mit **G**-Confusion spielt, davon ist Cam überzeugt. Außerdem ist sie kreuzwütend, dass ihr Nebelfur nicht erschienen ist. Die anderen Weibchen, Lotte, Solution und Climate, fühlen Herz-Schmerz-Romance. ... Mit piepsiger Stimme sagt **G**-Confusion:

Mariofur, Du ... Du hast einen Spiel-Vorschlag? ... M, ich möchte so gerne mit Dir spielen. Was hältst Du davon? Das wäre mein Vorschlag. Mach Du Beute und ich jage Dich.

„Bingo!“, denkt Anonymo und kann sich das Auflachen kaum verkneifen. Herrlich, herrlich, herrlich! Mariofur ist ein Charmeur! Er ist ein Weiberversteher par excellence. Mariofur hebt seine Hand und legt sie auf **G**-Confusions rotglühendes Bäckchen.

Zaubermaus, ein toller Vorschlag. Du weißt, was mich brennen lässt. Gebunden und mit einem engen Helm um den Kopf vor Dir und Deiner Weiber-Kampftruppe davonzulaufen ... ja, zu flüchten wollen ... Wahnsinnig erotisch, mein Herz.

**„Mariofur, Du bist ein verfucktes Arschloch! ... Was Du mit Confusi anstellst, ist nix als Verarsche! Wenn wir Dich kriegen, Gnade Dir Gott!“**, brüllt Cam und stößt einen Weiber-Kampfschrei aus.



hatten anfangs einen Sprint hingelegt, um möglichst weit zu kommen. Strategie eben! Doch das Tempo können sie nicht halten. Solution nickt Cam zu und wird langsamer. Cam lauscht in die Weite und bleibt stehen. ... Allein **G**-Confusions krakeelende Stimme ist zu hören. Cam und Solution müssen eh auf die Nachhut warten. Also entscheiden sich die zwei für eine kurze Pause. Schnell packen sie Decken, zwei Thermoskannen, Plastikbecher, Sandwiches und eine Insel-Karte aus. Die Hauptwege sind rot und die Nebenwege sind gelb auf der Karte eingezeichnet. Solution kratzt sich am Kopf und überlegt, wo sie sich befinden. „Da sind wir, Soli!“, sagt Cam in sachverständigem Tonfall. Solution fährt mit ihrem Finger den Weg auf der Karte längs, den sie genommen haben. Mitten in ihrem Kartenstudium, stoßen Lotte, **G**-Confusion und Climate zu ihnen. Climate ist völlig fertig, denn sie hat zwei Rucksäcke getragen. Erschöpft lässt sie sich auf die Erde plumpsen. **G**-Confusion ist dagegen bestens drauf. Ihr macht Jagd Spaß! ... Sie kramt in ihrem Rucksack und lächelt Climate dankbar an.

Du, Climate, ich hab´ Flipp-FlopPs bei. Die Knobelbecher zieh ich aus. Damit kann ja keine Sau laufen. ... Mariofur hat Ringelsöckis und Sandalen an. Zum Todlachen, ej. ... Climate, ich bummle die Knobi-Stiefel an meinen Rucksack dran. Die fallen kaum ins Gewicht.

Solution und Cam fragen sich, wie sie weiter vorgehen sollen. Solution winkt Climate herbei und deutet auf die Karte.

Climate, hier sind wir längs. ... Hauptweg bis zu der Stelle. ... Dort haben wir zwei abgeknickte Äste und einen Fußabdruck gefunden. Mariofur ist hier abgebogen. ... Wir sind jetzt ungefähr an der Stelle. Mit 10 Minuten Vorsprung kann er nicht weit gekommen sein. Vielleicht kauert er hinter einem Gebüsch und beluschert uns. ... Wir müssen uns was einfallen lassen, denn aufteilen wollen wir uns nicht. Stellt Euch vor, Confusi-Dusi prallt mit Super-Charmeur-Mariofur zusammen!

Warum so wenige Spuren zu finden sind, findet Climate merkwürdig. Sie sieht gedankenverloren Lotte und **G**-Confusion zu, die sich im Scherz um Sandwiches streiten und mit Ketchup bespritzen. „Wie kleine Kinder“, murmelt Climate und hat plötzlich Bullogfur vor Augen. Wenn er Holz hackt, Kisten schleppt ... am Herd steht und kocht, vergisst er alles um sich herum. „Ob er jetzt auch kahl rasiert ist?“, fragt sich Climate. Mal eine Pause machen, hat doch was! Solution faltet die Karte zusammen und erhebt sich, da wird sie von **G**-Confusion angetänzelt.

**Guck ma´, Soli-lo, ich hab´ Fipp-Fopps! ... Ich den Fipp-Fopps kann ich schneller Laufi-Laufi machen! ... Knobi-Stiefel stinken und sind globi-grobi! ... Mädels, wir können weiter, Wolfi jagen. Klart schon mal das Lager auf, während ich Pieschi-Kacki mach´. ... Bis denne! Bleibt schön saubaaa und lasst Euch nicht überfallen!**

Hüpfend und la-la-la-la singend verschwindet **G-Confusion** im Gebüsch. **„Bitte, verwende Klopapier!“**, schreit ihr Climate hinterher.

T fasst es nicht. **G-Confusion** stapft auf sie zu. Zu dem im Moos eingeschlossenen Mariofur, talked T:

Rühr Dich nicht! Keinen Millimeter! ... Und atme flach! Confusi im Anmarsch.

Mit einem Kung Fu Sprung hüpf **G-Confusion** über einen Heidelbeerstrauch und landet auf einem weichen Mooskissen. So macht Waldexkursion Spaß. Etwas irritiert schnüffelt sie um sich. T hat Waldaroma wie nichts Gutes ausgeströmt, um Mariofurs Wolfsgeschmack zu überdecken. **G-Confusion** denkt an „Trampolin“, so nachgiebig elastisch ist das Moos. Schöpfungs-Natur ist eben genial, findet Klein-Göttin und nestelt an ihrem Hosenverschluss rum. Langsam wird es Zeit. Sie geht in die Hocke, spannt ihre Muskulatur an und schreit: **„UUuuuuuaaaaarrrrrruuu!“** ... T hasst **G-Confusion**. ... Natur ist Natur, doch das geht zu weit! Langsam erhebt sich **G-Confusion**, hört Rufe von den anderen.

**„Kommst Du, endlich!“**

**„Mach hinne, oder wir lassen Dich zurück!“**

**„Putz Dein göttliches Arschloch ab!“**

Automatisch greift **G-Confusion** ins Moos und reißt ein Stück Geflecht heraus. **„Arschputzen! Dumm-Trulla!“**, schimpft sie und hält sich beim Abwischen an einem Baumstamm fest. Nachdem sie ihre Kleidung halbwegs gerichtet hat, betrachtet **G-Confusion** den Baum. Mit ihrer Hand streichelt sie über eine „Baum-Verletzung“. Rinde ist frisch abgeplatzt. ... Einen Moment überlegt **G-Confusion**, hält sich dann aber den Zeigefinger an die Stirn und lächelt. Wie sie gekommen ist, verschwindet sie und schreit dabei: **„Oooooograaastisch, Määädels!“** ...

Mariofur fühlt Feuchtigkeit auf seiner Brust und atmet aus. Die Spring-Göttin ist auf ihm herumgehopt, wie auf einer Hüpfburg. „T, hat sie wirklich

geschissen?“, fragt er seinen Fur- und Moosi-Freund. „Jaaaaa, hat sie! Grrrrrr!“, ist T's Antwort.

Die Weiber-Truppe ist Aufbruch-bereit. Solution sieht G-Confusion ärgerlich an. „Was war denn oooorgaaastisch?“, will sie von Klein-Göttin wissen. „Na, die Entspannung beim Kacken!“, antwortet G-Confusion lachend. Sie ist über „ihr Paradies“ begeistert.

Mädels, alles ist im Einklang. ... Tiere leben in Freiheit ... Eichhörnchen ... Hasen ... Füchse ... Wölfe ... Rehe ... Hirsche! ... Wisst Ihr Dumm-Trullas eigentlich, dass es hier Rentiere gibt?

„Rentiere?“, fragt Cam überrascht.

Ja, Cami, hier gibt's Rentiere! ... Ich bin Naturbeobachterin! Ich bin Schöpfungs-Wissenschaftlerin! ... Da staunt Ihr! An der Stelle, an der ich mich erleichtert hab, da hab ich einen verletzten Baum gesehen. Rentiere mit Geweih, Hirsche, machen Schab-Schab an Baumstämmen. Damit pulen sie so Hautschicht von ihrem Geweih. Cool was? Ich bin eben Schöpferin und weiß so was.

Cam schwant etwas und sie sieht Solution, Climate und Lotte an. Grimmig sagt sie:

Der Hirsch war kein Hirsch, sondern Mariofur! ... Er war hier! Ich hatte ja etwas aufblitzen sehen. Mensch, Mensch, Mensch, er schlägt sich durchs Unterholz zum Camper. ... Ich glaube, wir müssen zu Plan B übergehen. Hier rumtorkeln hat keinen Sinn.

Solution ist davon nicht überzeugt. Sie will schon etwas sagen, da ertönt von Ferne das Jagdhorn. Aus den Jägerinnen werden nun auch Gejagte. Die Furs hatten ihnen Zeit gelassen, trotzdem wird es ab jetzt gefährlich. Wenn sie nicht zusammen bleiben, dürfen die Furs Mädels greifen. Nur das Mädels-Rudel darf nicht angegriffen werden. So die Abmachung. Climate sagt bestimmend:

**Hirsch hin oder her! Sofort Plan B ... Sofort Richtung Camper. Das am besten auf dem Hauptweg. Los geht's!**

Wie Sardinen in einer Büchse liegen Marc, Nebelfur, Bullogfur und Andrej in Big Spiders Unterbauchtasche. Die vier sind Du-Di-Du's und haben natürlich das Schicksal „ihrer Weibchen“ im Kopf. Zum Schuss kommen sie nur, wenn Mariofur gewinnt oder die Jäger ein Weibchen aus dem Spiel herauspicken

können. So müssen die Vier erst einmal bei der Blockhütte geparkt werden. Dort können sie sich die Zeit mit fettem Fur-Fick vertreiben. Eng und heiß ist es im Spider-Taxi. Marc ist das nicht unangenehm. Im Gegenteil! ... Er fühlt Nebelfurs Po an seinem Gemächt. Fürs Stoßen ist es zu eng, doch ein wenig Reiben ist nicht übel. Nebelfur knurrt und versucht sich zu drehen. Keine Chance. Ein Allround-Talk unterbricht jegliche Bewegung.

**T an Jäger, ... an die Du-Di-Du's, ... an Spider und Honky!** ... Die Weiber sind uns im Planquadrat 124/ 233 sehr nahe gekommen. ... Es war feucht und eklig. ... Wieso, weshalb, warum erzähl ich Euch später. ... **Wichtig!** ... Die Weiber laufen im Schweinsgalopp Richtung Camper und quatschen von **Plan B.** ... Anno, Dom, Vitali, Josef und Zorro, versucht querfeldein so schnell als möglich in die Nähe des Campers zu gelangen. ... **Denkt an die Rudel-Regel!** Wenn Ihr den Weibern im Rudel begegnet, **haltet Euch zurück!** ... Wenn sich die Weiber aufteilen, dürft Ihr Euch eines greifen. ... **Gefährlich sind Cam und Solution!** ... Lotte träumt von Schwänzen, Climate schleppt sich ab und Confusion ist in Hochform. Sie hüpfert in Flipp-Flops „la, la, la und na, na, na singend“ um die anderen herum und nervt. ... Mariofur schimpft, schwitzt, reißt andauernd Witze und fällt ab und an auf die Schnauze. Doch er ist ein Stehauf-Männchen und will das Ding unbedingt rocken. ... Soweit im Groben die Lage.

Big Spider macht das Spiel Spaß. Er muss aber die Übersicht behalten, damit auch alle echt Thrill erleben. Seine Füllung wird er gleich absetzen. Von der Blockhütte aus ist man schnell beim Camper. T's Bericht war umfassend. Big Spider denkt kurz nach. „Gibt es noch Klärungsbedarf?“ ... Ja! Marc, Nebelfur, Bullogfur und Andrej müssen wacher gemacht werden. Big Spider rüttelt die vier Kanuten richtig durch und antwortet talk-mäßig:

T, vielen Dank für Deinen Bericht! ... Mit Deiner Einschätzung, dass Cam und Solution die gefährlichsten Weiber sind, hast Du Recht. Doch Confusion sollte man auch nicht unterschätzen. ... Klein-Kampf-Göttin hat es Faust dick hinter den Ohren. ... Ja, die Rudel-Regelung! ... Sie ist besonders wichtig für die Jäger. **Denkt bitte daran, dass sich auch die Weiber einen von Euch greifen dürfen!** ... Ist nur so eine Warnung. ... Habt Ihr alles verstanden? Ansonsten betrachtet das Ganze nicht so verbissen. Es ist ein Spiel, das Euch Kerlen helfen soll, wieder Tuchfühlung mit Weibchen aufzunehmen. War ja lange Sendepause zwischen Euch.

Marc hat nur mit einem Ohr zugehört, denn Nebelfurs Po-Spalte reizt ihn ungemein. „**Marc, wenn ich hier raus bin, mach ich Dich witzig!**“, knurrt Nebelfur. Dass Marc ein verfuckter Typ ist, der seine Finger nicht ruhig halten kann, weiß Nebelfur. Um nicht weiter hoch zu köcheln, macht Nebelfur Allround-Talk:

Big Spider, T und alle anderen, **ich brenne darauf, Marc einen Plug ins Arschloch zu rammen, damit er einen Vorgeschmack auf das bekommt, was ihn nach der Jagd erwartet.** Das nur so nebenbei. ... Ansonsten ist alles klar. Wir lassen die Jäger jagen ... und warten bis uns Weibchen übergeben werden. Ich bin natürlich brennend an Cam interessiert. ... Also, liebe Jagdtruppe, greift Euch Cam. So gefährlich ist sie nicht. ... Nur Cam und Solution als Pärchen sind gefährlich. Meine Meinung dazu.

Big Spider findet seine Füllung herzig. Er fährt Fühl- und Saugstäbe aus, um noch mehr Sex-Party-Stimmung in seiner Unterbauchtasche zu erzeugen. Gleichzeitig fordert er eine Meldung von den Jägern ein.

**Jäger, meldet Euch! Ich will Bestätigung! ... Anno, Dom, Vitali, Josef und Zorro, wie sieht es bei Euch aus?**

Alle fünf Furs laufen im gleichbleibenden Tempo durch den Wald. Die Allround-Talks sind bei ihnen angekommen. Kurz wechseln sie Blicke untereinander aus und Josef antwortet:

Ä, ... hier Josef. ... Mh, ... T, Big Spider, wir haben alles gecheckt! ... **Rudel-Regel angekommen.** ... Ja, wir versuchen ein Weibchen zu fangen. ... In, ... in circa 50 Minuten sind wir in der Nähe der Bucht. Ab da teilen wir uns in zwei Gruppen auf. ... Gruppe 1: Anno, Dom, Vitali ... Ä, und Gruppe 2: Zorro und meine Wenigkeit. ... Ja, ääää, ja, ... Ich hab´ noch ´ne Frage. Mariofur will das Ding rocken. ... T, wie geht es Mariofur? ... Er hat mich ja in der Nacht zum Fur gefickt und hat kurz vor Jagdbeginn Pitbull BLAU eingelegt. Das kostet viel Kraft. Wie geht es ihm wirklich? Er geht immer über seine Grenzen und macht sich selbst was vor.

Josefs Frage kommt bei T erst Mal schräg rüber. Schließlich lässt T seinen Schützling immer weich fallen und fragt ihn andauernd, ob er eine Pause braucht. Und vor dem Allround-Talk hatte sich T vorgenommen, Mariofur baldigst zu einer Pause zu zwingen.

Josef, ich weiß, dass Mariofur seine körperliche Kraft oft falsch einschätzt. Ich habe ihn ja studiert. ... Gleich gibt´s für ihn Zwangspause.

Da kann er ruhig meckern, sich sträuben oder sonst was. Selbst ich könnte ... Moment! ... **Ach, Scheiße! Ich melde mich!**

Mariofur ist mit der Schulter gegen einen Baumstamm geknallt und zur Seite gekippt. Das mitten auf Dornengestrüpp, Wurzeln und Steine. Er krümmt sich vor Schmerz. Einen Schmerz-Schrei verkneift er sich. T lässt augenblicklich eine weich-elastische Moos-Schicht wachsen und beugt sich über Mariofur. Ganz vorsichtig dreht T seinen Freund auf den Rücken und sagt erschrocken: „**Scheiße!**“ Blicklos sieht Mariofur in den Himmel. Kurz vor dem Allround-Talk hatte Mariofur lachend zu T gesagt: „Sag den anderen, dass es mir supi geht. Ich bin sowas von geil auf Fusi-Dusi's Arsch!“ ...

Mariofur, ich nehme Dir ganz vorsichtig den Helm ab. ... Ja, und dann mach ich die Strippe weg. Versuch regelmäßig zu atmen, Junge. ... Mensch, Mensch, Mensch.

Nachdem T es geschafft hat, Mariofur von dem engen Helm zu befreien, beißt er an fünf Stellen die eng geschnürte BDSM-Schnur durch. Abgehackt kichert Mariofur dabei.

„Du, ich kitzlig!“

„Mariofur, ich gebe Dir etwas zu trinken.“

„Wo is´ Fusi-Dusi? ... Pussy-Dusi-Fusi!“

„Ich steck Dir gleich einen Trink-Schlauch in den Mund!“

„Schlauchli ... saugi ... lutschi ...“

T greift in seinen Mund und zieht seine Zunge heraus. Seinen Unterkiefer klappt er nach unten und seine Zunge zieht er lang und länger. Sie wird zu einem rötlichen Schlauch. Das Ende des Zungen-Schlauches steckt er in Mariofurs Mund und will schon etwas sagen ... Doch es kommt nur „Äääääoooo“ raus. Mariofur greift nach T's Hand. Er will keinen Schlauch im Mund haben. Da talked T zu ihm:

Mariofur, saug an dem Schlauch und Du bekommst frisches Schöpfungs-Quellwasser mit Extra-Power zu trinken. Sowas hast Du noch nicht geschmeckt! In mir ist lebendiges Wasser. Ich bin Erde, Feuer, Wasser, Luft ... Ich bin Ur-Schöpfungs-masse. Trink und Du bekommst neue Kraft!

Mit geweiteten Augen sieht Mariofur T an. Das Schlauchende umfasst er, schließt seinen Mund und saugt. Dabei erhellen sich seine Gesichtszüge.



Die Jagd kann weiter gehen. Mariofur ist nach den Spielregeln nicht verboten, sich von der Verschnürung zu befreien und den Helm abzusetzen. Dass ihm T geholfen hat, ihm Power-Wasser zu trinken gegeben hat, müssen die Weiber nicht erfahren. Darüber sind sich alle nach ausgiebigem Talk-Verkehr einig.

Cam scannt den Strandabschnitt konzentriert ab. Wie vorhergesagt, steht Mariofurs „Sex- und Quäl-Camper“ mitten am Strand. Da die Mittagssonne stechend ist, spannt Honky-Donk vor der Camper-Tür zwei große Sonnenschirme auf. Simeon stellt einen Klappstisch unter die Sonnenschirme. Die Szenerie wirkt beschaulich. Pulli düst herum und freut sich über hingeworfene Leckerlis. Cam ärgert sich über die chillige Truppe, die nix anderes zu tun hat, als zu warten. „Na, was denkst Du?“, fragt Solution und hockt sich neben Cam. Beide überlegen, wie sie es machen könnten. Honky-Donk und Simeon sind für sie nicht gefährlich. Nur Pulli könnte ihnen im entscheidenden Augenblick in die Quere kommen. „Haben wir Leckerlis dabei? Ich mein, wegen dem Köter.“, fragt Solution. ... Cam denkt schon weiter. Sie müssen schnell handeln, bevor die Jäger anrücken.

Soli, es heißt wegen des Köters! ... Ja, Confi hat Leckerlis in Hülle und Fülle mitgenommen. ... Siehst Du die Bäume und Sträucher? ... Die sind geradezu perfekt. Du erklärst den anderen, wie es laufen muss, wie sie die Schüre spannen. Wir zwei gehen nach links, die drei nach rechts. Das muss zacki-zacki gehen. Mach denen das klar. Ich hab auf Laber-Maus keine Lust. Außerdem bist Du diplomatischer.

Mit „Okay!“, erhebt sich Solution und klatscht in die Hände. Climate schaut sofort aufmerksam zu ihr rüber, **G**-Confusion und Lotte boxen sich gegenseitig an und kichern um die Wette.

**Mädels, es wird ernst!** ... Wir haben noch ein Zeitfenster für **Plan B**. ... In allen fünf Rucksäcken befinden sich 300 Meter Schnur-Rollen. Holt die Dinger aus den Rucksäcken und kommt damit zu mir. Ich zeig Euch, wie Ihr „roll und wickel“ macht. ... 10 cm gespannt über der Erde soll die Schnur Mariofur zu Fall bringen. ... Ihr geht nach rechts bis zu dem weißen Felsen, wir nach links. **Kein weiteres Gelaber! Auf los geht's los. ... Los, Ihr Trantüten!**

Climate greift sich sofort einen Rucksack und durchwühlt ihn. Ganz unten ist die schwere Schnur-Rolle. Zwei Rucksäcke hatte sie wie ein Esel getragen. Ihr Mund wird zu einem Strich. Für Schimpfen ist jetzt keine Zeit. Maulend trotten **G**-Confusion und Lotte zu den weiteren Rucksäcken.

**„Die spielt sich ganz schön auf, die Trulla!“**

„Lass Dumm-Trulla doch. Die freut sich auch mal, Kommando geben zu dürfen.“

**„Lotti-Flotti, Kommando geb´ allein isch!“**

„Mensch, is´ dat Kabel-Dings schwer.“

**„Ooooo, guck ma´, was ich gefunden hab´!“**

Während Solution die Mädels einordnet, geht Cam ein Stück weit in den Wald und lauscht. Fünf dampfende und trampelnde Furs müsste man hören. Die Natur ist eigentlich wunderschön. Schmetterlinge umschwirren Cam. Mal keinen Stress, keinen Thrill haben, wäre schön. Intensiv saugt Cam die Waldluft ein und erlebt einen Moment echter Ruhe. „Ob Nebelfur sich nach mir sehnt? ... Ich hoffe doch! ... Wenn ich jetzt von ihm überfallen würde ...“ Jäh wird Cam aus ihren sehnsüchtig-romantischen Gedanken gerissen. Sie hört **G**-Confusions krakeelige Stimme:

**Caaaaaam, wo steeeeckst Du? Wir haben fertisch! Komm heeeeeer!  
Dein Typ wird verlangt!**

Wie eine Indianerin bewegt sich Cam zum Waldrand. Die Rennerei durchs Gelände hat ihr gut getan. Schmunzelnd denkt sie an Mariofur. Er behauptet ja ständig, ein Super-Marathon-Läufer zu sein. Plötzlich springt sie **G**-Confusion von der Seite an und schreit: **„BÄÄÄÄÄ!“**. Unfassbar ist die göttliche Göre! ... Wie Mariofur nicht totzukriegen. Wild wedelt **G**-Confusion mit einem goldenen Vibrator vor Cams Nase herum.

**Stech, stech! ... Wenn Wolfi plupp auf die Schnauze fällt, macht Ihr wickel-wickel und ich mach stech, stech! ... Brrrrrr, wenn seine Pussy vibriert wird, is´ mit Jagd vorbei. Dann darf ich Wolfi antun, was ich will. Yeeeeeeaaaaaa!**

Anonymo riecht und hört **G**-Confusion. „Meine Fresse, was für ein Aroma!“, sagt er knurrend. Mittlerweile laufen die Jagd-Furs leiser und verschmelzen mit dem Wald. Josef entpuppt sich als sehr geschmeidiger Waldläufer. Die anderen bewundern seine Bewegungen. So fliegen die Furs fast über das Gelände. Anonymo verlangsamt sein Tempo, bleibt stehen und talkt T an:

T, wir sind im Planquadrat 188/ 398. ... Der Wind steht günstig, trägt Confusions Geräuschs- und Geruchs-Immissionen zu uns rüber. ... Die Weiber sind beim Strand angekommen. ... T, ich hab Vorschlag. Kommt erst mal zu uns. Denn, wenn Mariofur seine Zauberwölfin erschnuppert, tickt bei ihm was aus und er läuft geradewegs in sein Verderben. ... Was meint Ihr dazu?

Anonymo wartet scheinbar gelassen auf T's Antwort. ... Ungeduldig beginnt er mit den Fingern auf einem Baumstamm herum zu tippen. Zu seinen Männern sagt er: „Ich schätze, dass T und Mariofur meinen Vorschlag besabbeln.“ ... Da tritt Josef an Anonymo heran. Der grobschlächtige und ernst dreinschauende Fetischisten-Fur wirkt auf Josef Respekt einflößend. Josef räuspert sich und sieht zu Anonymo auf: „Dürfte ich mit Mariofur sprechen? Bitte!“ ... Anonymo kann Josef gut verstehen. Alle wollen den liebenswerten Chaoten schützen. Anonymo sieht Josef freundlich an und will schon etwas sagen, da erklingt Mariofurs Stimme:

**Freunde, Brüder, ... der Helm und die Strippen waren furchtbar. ...**

**Uuuuaaa!** ... Confi hatte mich derart fies-schmerzhaft verschnürt. Ich, ich hab noch Blutergüsse und Striemen an den Armen. .... *(Mariofur hustet)* ... Entschuldigung! Ich bin noch nicht der Alte. ... **Aber T, T, T, T ist super geil lieb.** Er hat mir Wasser des Lebens zu trinken gegeben. Aber wie!?! ... Und gleich will er wieder meinen Durst stillen. ... **Wie er das macht! Haste nicht gesehen!** ... „Kling“ ... Kinnlade runter ... uuuund ääää ... frimel, frimel .... Zieh, zieh, zieh meterlang! **Boooaaa! Seine Zunge wird zum Schlauch!** ... So dick wie ein Strohalm von Mc Clou. ... Ja, und ich mach sugel-saug. Pf, pf, pf ... Aber der Oberhammer ist das Rein-Frimeln der Zunge.

„Alles klar, Mariofur!“, sagt Anonymo lachend. Allein Mariofur zu zuhören, lässt seinen Schwanz steif werden.

Du, Mariofur, wir alle wünschen uns, dass Ihr bei uns vorbei kommt. Jeder von uns will Dich mal drücken. Und Josef will Dir jetzt noch was sagen.

Anonymo legt seine Pranke auf Josefs Schulter und nickt ihm zu. „Wie? Jetzt? Darf ich?“ ... „Jaaaaa!“, antwortet Anonymo und umfasst Josefs Oberarme. Etwas Halt kann Josef nicht schaden.

Mariofur, ich liebe Dich! ... Du, Du, ... Ich hatte riesengroße Angst um Dich. ... Du, Du bist wunderbar. ... Du, Du hast mir einen absolut geilen Körper geschenkt! ... Mariofur, ich platze gleich. ... Ich, ich muss abspritzen! ... Zum ersten Mal mit meinem XXXXXL-Schwanz onanieren! ... Wahnsinn!

Anonymo zieht Josef ruckartig an seinen Oberkörper heran und talkt:

Mariofur, wir sind cool drauf. Bis Ihr bei uns hier aufschlagt, kümmere ich mich um Josefs Überdruck. Wäre ja doch zu schade, wenn Samen-Gold eines Bischofs im Waldboden versickert.

Über ein Pflanzen-Chanel sind Big Spider und T talk-mäßig verbunden und tauschen Infos aus. T ist frappiert über das fiese BDSM-Material und die Waffen, die die Weiber auf einer Decke griffbreit ausgebreitet haben. Gerten gehören zu den harmloseren Schlaginstrumenten. T würde die Waffen am liebsten schlucken. „Was geht in deren Köpfen bloß vor?“, fragt er. Big Spider hat mehr Einblicke in das Seelenleben der Weiber. Ein wenig kann er sie verstehen.

T, die Weiber haben allesamt Gewalterfahrungen. Das Spiel, mit Jagd und so, setzt in ihren Köpfen etwas in Gang. Sie sehen in den Furs teilweise brutale Vergewaltiger. ... Das geschieht ganz automatisch. Außerdem stecken die Weiber voller unterdrückter Aggressionen. ... Sie wollen ... Sie wollen nicht ... Sie sagen Nein und meinen ja ... Sie sagen Ja und meinen Nein. Verstehst Du? ... Dazu kommt Kack-Prägung. So würde das Mariofur erklären. Du hast ihn ja komplett gelesen. Seine Erfahrungen mit Weibern haben ihn geprägt. ... Da hat er viel mit Pitbullfur gemeinsam. Lass uns das Ganze weiter beobachten. Mariofur hat eine Schutztruppe um sich. Du bist für ihn ein großer Halt. ... T, ich habe immer mehr Respekt vor Dir. ... Ja, ich beginne, Dich zu lieben. Ist schon verfuckt heiß das Ganze.

Mittlerweile ist es früher Nachmittag und die Sonne hat die Insel-Atmosphäre aufgeheizt. Die „roll-und-wickel-Aktion“ war super anstrengend gewesen. Cam sitzt auf einer Decke und greift mit leicht zittriger Hand zu einer Wasserflasche. Sie trinkt die Flasche in einem Zug halbleer. Solution hatte während der

fummeligen Arbeit etwas besser auf sich aufgepasst und hat immer wieder Schlückchen Weise getrunken. Sie beobachtet Cam und sagt:

Cam, Du bist eine super Strategin. ... Du denkst an alle Eventualitäten. ...  
1 A ... Doch wenn Du gleich im Nahkampf bestehen willst, musst Du  
ausgeglichen sein und genügend getrunken haben. ... Ja, trinken! ... Die  
halbe Flasche deckt nicht annähernd Deinen Flüssigkeitsbedarf. ... Mhhh!  
Ich frag mich bloß, wie Mariofur das aushält. Er ist ein Schwitzer. ... Ja,  
ein Schwitzi-Typ!

**„Hääää!?! Ein Schwitzi-Typ! Du hast sie wohl nicht alle!“,** blökt G-Confusion Solution an und tritt nach ihr. Niemand darf „ihren Zauberwolfi“ schlecht machen. ... Während des Wartens hat G-Confusion immer wieder an Mariofur gedacht. Vor Jagdbeginn hatte sie ihn verflixt fies verschnürt. Auch hatte sie ihn ausgelacht, als sie ihm den Helm aufgesetzt hat. Das war spaßig! Jetzt tut es ihr leid. Sie fixiert Solution und hält ihr die Faust hin:

**Mein Mariofur ist weltbester Kämpfer aller Zeiten! Uuuuund er ist durchtrainierter Marithon-Läufa! ... Wie Spidi Gonzales wird er an Euch lahmärschigen Tussen vorbeilaufen!**

**„Und fällt dabei so was von auf die Schnauze, Fusi-Dusi!“**, kontert Solution. Wäre Pitbullfur Beute gewesen, würde es jetzt nicht so persönlich. Die beiden Streit-Hennen giften sich weiterhin an.

Climate macht ein Auge auf. Sie stört der Streit. Tatsächlich war Climate für ein paar Minütchen eingnickt. Herzhaft gähnt sie und streckt sich. „Na, zappelt er schon im Netz?“, fragt sie und richtet sich langsam auf. Cam sieht Climate strafend an. Denn Jederzeit könnten Mariofur und die Jäger auf der Bildfläche erscheinen. Im Kommandoton sagt sie zu der stehenden Climate:

**Pflanz Dich wieder hin, Puffi-Tussi!** ... Mariofurs Pussy zuckt und zappelt noch nicht. Doch jeden Moment kann es losgehen und Du stehst einladend und weithin sichtbar da! ... **Du willst wohl gefickt werden, hä?!** ... Wenn sich ein Jäger auf Dich stürzt, glaubst Du etwa, dass Dir Dein Küchen-Bulle zu Hilfe eilt und dabei **„Ich liiiiiebe Dich soooo seeeehr!“** schreit!

Die Nerven liegen blank. Climate hält den Atem an und zählt bis drei. Ansonsten würde sie Cam an die Gurgel springen. Nicht genug, dass ihre Gutmütigkeit und Gewissenhaftigkeit andauernd ausgenutzt werden! Jetzt wird

sie auch noch dreist-dämlich angemacht! In verächtlichem Tonfall sagt sie zu ihrer Widersacherin:

**Cäääääm! .... Aus Dir spricht blanker Neid! Ich hab einen Kerl mit Charakter! ... Bullogfur ist zärtlich, ideenreich, aufmerksam und treu! ... Ja, Treue! Er steht zu mir wie ein Fels!**

Cam lacht höhnisch: „**Bullog und Zorro! Was für ein Ficki-Ficki-Pärchen! Da flutschen die Schwänze nur so!**“ ...

Dzzzzzzzzzz! Tödliche Giftblitze! ... Böses Weiber-Zicki-Zacki! ... Auf diese Ebene will sich Climate nicht herabgeben. Sie strafft ihre Schultern und sagt beim Weggehen: „**Pah! Hab ich es nötig, mich mit Dir auf Arschloch-Niveau zu streiten?! Ich geh jetzt erst mal ausgiebig kacken!**“ ... Cam sieht mit offen stehendem Mund zu, wie Climate im Gebüsch verschwindet. Mehrfach klappt ihr Mund auf und zu, bis sie wieder ihre Stimme findet. „**Hey! Du spinnst wohl!**“

Da ertönt das Jagdhorn von weiter weg. ... Cam springt auf und will Climate hinterher rennen. Da wird sie von Solution am Hosenbund gepackt.

**Cam, entweder wir alle, oder keine! ... Rudel-Regel!** ... Climate wird das Horn auch gehört haben. Sehr wahrscheinlich hockt sie dicht bei uns hinter einem Baum und kackt. ... Kann ja nicht so lange dauern. Außerdem kam das Blasen von da hinten, ... weiter weg. Wir sollten uns sammeln und keine Kräfte mehr mit Zicki-Zacki vergeuden!

Cam kocht, fühlt sich vollständig blockiert. Wütend brüllt sie: „**Climate!**“

Jagdhorn hin, Jagdhorn her – Gekackt muss werden! ... Climate sieht sich um. ... Die Jäger scheinen noch im Wald herum zu dackeln. Klopapierreste liegen auf dem Waldboden verstreut und es riecht unangenehm. Doch der Platz ist perfekt. Climate achtet darauf, in keine Hinterlassenschaft zu treten, zieht ihre Hose herunter und hockt sich hin. Beim wurschteln bläst Climate Luft aus. Lachend murmelt sie „Kackärsche!“ ... Witziger Weise muss Climate an das Bedürfnisfeld beim Fur-Lager in der Wüste denken. Mariofur wollte sie beim Kacken beobachten. „Spalte gucken!“ ... Plötzlich sieht sie aus dem Augenwinkel heraus eine Schattenhand. Die Schattenhand presst sich auf ihren Mund. Climate bekommt kaum Luft, gibt kiksende Laute von sich. Dicht an ihrem linken Ohr hört sie eine bekannte Reibeisen-Stimme:

Kein Mux, Climate! Ansonsten muss ich Dir weh tun!

Der „Rapist“ ist Zorrofur! ... „Muss er es unbedingt sein!“ Ruckartig dreht Zorrofur seine Beute um und verschließt ihren Mund mit seinem Mund. Climate windet sich in seiner eisernen Umarmung. ... Zorrofur überwindet ihren Widerstand spielend und verwendet einen neuen Skil: „Sanftes BLAU-EINLEGEN ohne BLAU-Blitze und Getöse“. Climate gleitet beim wilden Küssen in eine kurze Bewusstlosigkeit. Sie sackt zusammen und wird von Zorrofur über die Schulter gelegt. ...

Cam zählt die Sekunden ... „1 ... 2 ... 3 ... 59 ... 1 Minute ... 1 ... 2 ... 3 ... 59 ... 2 Minuten ... 1 ... 2 ... 3 ...“ Ihre Mine verfinstert sich und sie fühlt sich Scheiße, weil ihr Streiten dazu geführt hat, dass Climate allein zum Kack-Platz gegangen ist. Die anderen sehen Cam fragend an. Solution merkt, dass Cam zu blockiert ist, um eine Entscheidung zu treffen. Doch die Zeit drängt. Sie geht zu der Decke, auf der allerlei Kampf- und Quäl-Werkzeuge liegen. Ein CO2 RAM Gewehr, das mit fetter Gummigeschoss-Munition geladen ist und martialisch aussieht, sticht ihr ins Auge. Zu den anderen sagt sie:

Cam, Lotte, **G**-Confusion, ich gehe davon aus, dass Climate in Feindeshand gefallen ist. Das Jagdhorn-Blasen sollte uns ablenken. Es geht jetzt los. Dadurch, dass Climate entführt wurde, sind wir kein Rudel mehr. ... Ich schlage vor, dass wir uns bewaffnen. Ich nehme eines der Gewehre, einen E-Schocker und einen flexiblen Schlagstock. ... Confusion, erinnere Dich an unser Training am Strand. Schieß erst mal mit Gummigeschoss, bevor Du versuchst dem Gegner in die Eier zu treten. ... Cam, ich schlage vor, wir versuchen Climate zu befreien. Ihr zwei kommt nur aus der Deckung, wenn Mariofur auftaucht. Er wird angeschlagen sein und stolpern. Rennt hin, werft das Netz und stromt ihn.

Lotte schluckt. Sie kann sich überhaupt nicht vorstellen, eine Waffe in die Hand zu nehmen. **G**-Confusion nimmt sie in den Arm und sagt tröstend:

Du hast mich an der Seite. Lotte, ich bin gut ausgebildet und weiß, was ich machen werde, wenn Mariofur hier aufschlägt. An Dir ist er nicht interessiert. Oder möchtest Du lieber mit Cam und Solution gehen?

„Neeeeein! Ich möchte, dass wir zusammen bleiben!“, sagt sie schluchzend und beginnt zu weinen. Solution reicht Cam ein CO2 RAM Gewehr und deutet auf das Waffen-Arsenal. „Ein Netz wäre nicht schlecht. ... Und ein E-Schocker.“, sagt Cam und hängt sich das Gewehr um. Beide Kampf-Lulas rüsten sich aus. „Soli,

was meinst Du, machen die mit Climate? Und wer macht was mit ihr?“, fragt Cam ihre Kampfgenossin. Solution ist froh, dass es jetzt richtig losgeht. Die Warterei war nervenaufreibend.

Wir werden sehen, ... wir werden sehen. ... Anno, Dom, Vitali, Zorro und so ein unbekannter Neu-Fur sind unsere Gegner. Anno ist ein schwerer Brocken. Stell Dir vor, der würde sich auf Dich drauf schmeißen! Da wärest Du platt. ... Komm, lass uns Climate aus den Händen der „rupp-zupp-Ficker“ befreien!

Anonymo ist über Solution und Cam wütend. Die Weiber verwechseln eine Spiel-Session mit Krieg. Er stößt Vitali an, der neben ihm im Gebüsch kauert. Beiden ist klar, dass die Kampf-Lulas augenblicklich aus dem Spiel herausgepickt werden müssen. Die Gewehre machen das Ganze gefährlich. T hat eine Idee. Wenn Gummigeschosse verwandt werden, ist ein Abweichen von den Regeln allemal gerechtfertigt. Kurz talkt T:

Ich stehe als Fur-Duplikat bei der großen Hängeweide. ... Ratet mal, welche Gestalt ich gewählt habe.

Anonymo und Vitali sehen sich an und müssen gleichzeitig lachen. T muss auch lachen. So gut verstehen sie sich schon untereinander.

Okay, das ... Ä ... Anonymo-Duplikat, ääää, F-Anno mit Namen, wird gleich einen mit Moos befüllten Schlafsack von der Weide aus Richtung Felsen tragen. ... Freunde, F-Anno macht kein Gummigeschoss etwas aus. Wenn er sich krümmt, wenn er schreit, muss Euch das nicht schocken. Okay? Er empfindet keinen Schmerz und spielt seine Rolle perfekt.

„Okay!“, sagen beide.

F-Anno wartet mit der Opfer-Attrappe unter der traumhaft schönen Hängeweide. Vögel zwitschern, ein Eichhörnchen hüpfte von Ast zu Ast. T versteht es, Illusionen zu erzeugen. Big Spider ist von T's Kreativität begeistert. Die Aktion „Entwaffnung“ kann beginnen.

Solution entdeckt Spuren, die vom Kack-Platz wegführen. „Cam, da sind Schleifspuren. Unglaublich! Die gehe der Spur mal nach. Warte!“, flüstert Solution und holt eine Stabtaschenlampe aus ihrer Kampf-Cargo-Hose. Gut ausgerüstet zu sein, ist die halbe Miete! Solution ist eine exzellente Fährtenleserin. Cam nickt bloß und bleibt wie angewurzelt stehen. Sie ist aufgewühlt, hat mit Schuldgefühlen zu kämpfen und schwitzt wie verrückt.



Solutions Verbissenheit erschreckt sie. Die Szenerie wirkt absurd und falsch. Da taucht Solution wieder aus dem Dickicht auf und sagt keuchend:

**Dachte ich es mir doch! Der Dreckskerl will uns verscheißern!** Er hat ´ne falsche Spur gelegt. ... So was Simples! ... Cam, er hat Climate einige Meter ins Dickicht geschleift und hat sie sich dann über die Schulter geworfen. ... Seine Spuren führen im Bogen nach links. ... Ich sage Dir, der Kerl ist noch in der Nähe. Er läuft durch den Wald, wir laufen am Waldrand längs und sind schneller. Los!

Cam ist sprachlos ... Sie nickt ganz automatisch und läuft Solution hinterher. „Spaß ... Ernst ... Ernst ... Spaß ... Ernst ... Gewehr!“ ... Cam kommt mit dem Gewehr, das sie sich umgehängt hat, nicht zurecht. Sie will ES nicht, sie will ES loswerden. Einer inneren Stimme folgend, wird Cam langsamer und lässt ihr Gewehr von der Schulter gleiten. ... Der Abstand zwischen den beiden ist größer geworden. Solution ruft zischend: „Mehr Speed, mehr Speed, Cam! Na, los doch!“ ... Plötzlich bleibt Solution abrupt stehen, so dass Cam fast gegen sie prallt. Solution deutet an ihr Ohr und hält sich den Zeigefinger vor den Mund. Sie hören Wortfetzen.

„... wein ... unter ... soll das ... auuua ... auuua ... ein ... icht ... Arsch ...“

„Das ist Climate!“, sagt Solution Zähneknirschend. Sie zeigt in die Richtung, aus der die Stimme zu hören war. Ohne ein weiteres Wort sprintet Solution los. Cam zögert einen Moment, ist hin und hergerissen und läuft ihr schließlich hinterher. Die Bewaldung wird lichter, der Boden ist steinig ... sie bewegen sich auf die äußere Spitze der Bucht zu. Solution bleibt stehen und scannt mit Adлераugen die Umgebung ab. Sie will sich schon zu Cam umdrehen, da sieht sie etwas Dunkles unter einem Weidenbaum. Augenblicklich nimmt Solution einen Feldstecher zur Hand. Was sie zu sehen bekommt, treibt ihr die Zornesröte ins Gesicht. Zu Cam sagt sie:

**Ich, ... Ich glab´s ja nicht! ... Diese Ratte! ... Anonymo steht breitbeinig da und wichst seinen Schwanz. ... Ja, und auf der Erde liegt ... Hey, Cam, da liegt Climate! Sie steckt in einem beschissenen Schlafsack! ... Warte ab, Bürschchen! Das Wichsen wird Dir schon vergehen! ... Gleich wirst Du Aua, Aua schreien!**

Solution packt den Feldstecher weg, nimmt ihr Gewehr von der Schulter, schaut durch das Zielfernrohr der Waffe ... Cam ist derart erschrocken, dass sie sich die Hand vor den Mund hält und „**Neeeeeein, niiiicht!**“ schreit.

Kurz schaut Solution zu Cam und sagt:

Keine Angst, Schätzelein, ich bin Präzisions-Schützin! Climate passiert nix.  
Ich visiere seine rechte Arschbacke an.

Kimme, Korn ... anvisieren und „Plogg“ ... Arschbacke getroffen! ... Ein Schrei ist zu hören. ... Solution lacht dreckig und visiert erneut an. ... „Plogg“ ... Oberschenkel getroffen! ... Ein weiterer Schrei ist zu hören. ... „Das ist ja wie Schiffe versenken!“, sagt Solution und rennt wie nix Gutes los. F-Anno läuft humpelnd im Zick-Zack Richtung Camper. „Da willst Du hin, Du Drecksau!“, denkt Solution und freut sich über F-Annos Herumtorkeln. Dass F-Anno bei seinem Hüpf-Lauf über die gespannte Schnur springt, checkt Solution nicht. Sie zieht einen Schlagstock aus ihrer Hose und beschleunigt ihren Lauf. Mit ihrem linken Fuß kommt sie gegen die Stolperfallen-Schnur und fliegt nach vorne. Hinter einem Strauch haben Vitali und der Original-Anonymo gewartet. In dem Moment, in dem Solution losgerannt ist, sind beide in unterschiedliche Richtungen gesprintet. Vitali fliegt förmlich. Die Gummigeschoss-ballernde Kampf-Lula ist so was von fällig! Solution ist von dem Sturz benommen, stützt sich ab. Da landet Vitali auf ihr drauf. Er packt ihren Kopf, presst seine Hände auf ihre Ohren und legt sie mit dem neuen Skil BLAU ein.

Anonymo muss nicht laufen. ... Cam steht wie versteinert da und hält sich die Hände vor den Mund.

Cam, Du hast einen Flashback. ... Ich tue Dir nichts. Wenn Du Dich mir anvertraust, bringe ich Dich zu Nebelfur. Er versteht, Dich zu trösten. Nebelfur sehnt sich danach, Dich in die Arme zu nehmen. Komm, gib mir Deine Hand, Cam.

Ganz langsam lässt Cam ihre Arme sinken. Anonymo geht auf sie zu und nimmt sie in den Arm. „Großes Kino“ würde Mariofur dazu sagen. Trost brauchen in Wirklichkeit alle.

Lotte und **G**-Confusion haben von ihrem Versteck am Waldrand alles beobachtet. „Warum?“, fragt Lotte verzweifelt. Dass das Spiel aus dem Ruder gelaufen ist, entsetzt sie zu tiefst. **G**-Confusion hat Lotte die ganze Zeit gestreichelt und beruhigt. Sie weiß ja, dass Lotte keine Lula ist und deswegen viel Trost braucht. Sie denkt über Lottes Warum-Frage angestrengt nach. „Wer, was war schuld?“ ... **G**-Confusion will ihrer Freundin keine platte Antwort geben.

Lotte, die Spiel-Grundidee ist von Mariofur gekommen. ... Und Mariofur hat nur unsere Fantasy-Ideen aufgegriffen. Er hatte uns ja beluschart. Das Spiel war kompliziert. Wenn man so ein Spiel entwirft, braucht man Zeit und muss viel miteinander kommunizieren. Das hat alles nicht stattgefunden. ... Verstehst Du?

„Also sind wir alle irgendwie schuld?“, fragt Lotte und sieht G-Confusion mit großen Augen an.

Mh ... In gewisser Weise ... Naja, wenn man alles zurückspulen würde ... Stell Dir das Ganze als Film vor. Und wir begucken den Film ... ä ... rückwärts. ... Quatsch, wir begucken den gedrehten Film nochmal. ... Begucken unser Rollenspiel. Ja, so ist es richtig. Dann könnten wir über alle Szenen reden und unsere Gefühle austauschen. ... Ich denke jetzt an mich. Was hätte ich anders machen können, sollen? Ich war gaaaaanz fies zu Mariofur. Ich wollte, dass er es nicht so leicht hat. ... Die Beute-Rolle war nicht einfach. ... Ich hatte Verantwortung ihm gegenüber. Weil ich fies drauf war, habe ich Mariofur sehr schmerzhaft verschnürt. Und ich habe ihn ausgelacht, als ich ihm den fies engen Helm aufgesetzt habe. ... Im Nachhinein tut mir das Leid. Außerdem hätte Mariofur die Beute-Rolle nicht übernehmen dürfen. Das wegen Ungleichgewicht. Doch das ist jetzt zu kompliziert für Dich. ... Das Spiel hat Fahrt aufgenommen, wir Weiber haben uns hochgepuscht. ... Solution ist in ihren Kriegerinnen-Modus gefallen. Solution und Cam haben das Jagd-Equipment zusammengestellt und ich habe es mit glänzenden Äugelis für saugut befunden. ... Ich habe CO2 Gewehre, die Gummigeschosse abfeuern können, abgenickt. ... So war das halt, ne.

Lotte schweigt länger. Sie denkt an Andrej. ... Andrej ist ihr Ex-Du. ... Trotzdem hat Lotte Sehnsucht nach Andrej. Sie hat ganz warme Gefühle zu ihm. Plötzlich hebt sie ihren Kopf und fragt ihre Trösterin:

Äm, äm, das Spiel ist wohl zu Ende. ... Äm, Confi, was machst Du, wenn Mariofur hier aufkreuzt?

Nun muss G-Confusion herzlich lachen. Sie weiß ja, dass DAS SPIEL nie aufhört.

Lotte, ich weiß, Du willst super gerne mit Andrej Liebe machen. Wenn ihr Euch begegnet, wird es schön sein. ... Mir geht es ähnlich. Ich will schönen Sex mit Mariofur. Damit ich auch alles mit ihm machen kann,

was ich mir vorgestellt habe, brauche ich nur eine Waffe. Diese Waffe ist schön. ... Ja, sie ist schön und GOLDEN!

Die Geräuschkulisse vom Camper wird lauter. Pulli, der die ganze Zeit auf Honky-Donks Schoß gepennt hat, bellt wie verrückt. **G**-Confusion und Lotte schauen übers Gebüsch. Pulli läuft am Strand längs, hüpfert und bellt. Es ist eindeutig ein freudiges Bellen. **G**-Confusion sieht Mariofur. Er schwimmt auf den Strand zu. Ein herrlicher Augenblick. **G**-Confusion erhebt sich und lächelt. Ihr Zauberwolf watet an Land. Sein Körper glänzt kupferfarben in der Nachmittagssonne. Ein Anblick für die Götter! ... Pulli springt an ihm hoch. ... Ja, Mariofur liebt Verbrecherseelen. **G**-Confusion liebt Mariofur dafür, denn sie hat auch eine Verbrecherseele. Und was für eine! ... Mariofur erkennt seine Zauberwölfin, die am Camper vorbeiläuft. ... Wahrhaft Herz-Schmerz-Drama-Love and Romanze! Beide laufen aufeinander zu und fallen sich in die Arme. Mariofur hebt seine Zaubermaus hoch, so dass sie ihre Arme um Mariofurs Nacken legen kann. Ihre Beine umklammern seine Taille. Tanzen, küssen, knuddeln und knabbern ist angesagt. Erschöpft fallen beide auf den Sandstrand. Mariofur sieht in den Himmel und ist glücklich. **G**-Confusion küsst ihren „Marithon-Läufin“ von seiner Brust bis zu seinem XXXXXL-Schwanz. „Vorsicht Kleines!“, knurrt Mariofur männlich. Da nimmt **G**-Confusion Mariofurs Schwanz in den Mund und stößt ganz leicht mit der Vibrator-Spitze gegen seine Pussy. Mariofur beginnt sich zu räkeln und sagt:

Fusi-Dusi, alles hat Folgen.

Mit einem lächelnd fiesen Blick schiebt **G**-Confusion den goldenen Vibrator in Mariofur hinein und animiert seinen Schwanz intensiver. Mariofur spannt all seinen Muskeln an und ... und brüllt seine Lust heraus, als **G**-Confusion den Vibrator einschaltet.